

XXIV. GP.-NR  
8675 /AB  
10. Aug. 2011



**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ

**RUDOLF HUNDSTORFER**  
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien  
Tel.: +43 1 711 00 - 0  
Fax: +43 1 711 00 - 2156  
rudolf.hundstorfer@bmask.gv.at  
www.bmask.gv.at  
DVR: 001 7001

zu 8983 /J

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1010 Wien

(5-fach)

**GZ: BMASK-90180/0048-III/2/2011**

Wien, - 8. AUG. 2011

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr.8983/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier et.al. betreffend „Ski- und Snowboardunfälle 2010/2011 – Sicherheit auf Skipisten“** wie folgt:

Vorweg erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass die gegenständliche Anfrage den Vollziehungsbereich meines Ressorts unmittelbar nur bezüglich der Fragen zu Invaliditätspensionen nach Ski/Snowboard-Unfällen sowie zur Produktsicherheit betrifft. Bezüglich der meisten Fragenbereiche stehen meinem Ressort jedenfalls nur beschränkt oder keine Daten zur Verfügung. Daher verweise ich bezüglich der im Folgenden nicht beantworteten Fragen auf die Zuständigkeit der anderen MinisterInnen, an die gleichlautende bzw. ähnliche Anfragen gerichtet wurden.

#### **Zu den Fragen 1 bis 7:**

Mit Unterstützung meines Ressorts hat das Kuratorium für Verkehrssicherheit in den vergangenen Jahren die Unfalldatenerhebung „Injury Database“ (früher „EHLASS“) durchgeführt. Diese Erhebung enthält auch Daten zu Wintersportunfällen. Der aktuelle Jahresbericht 2010 geht von - hochgerechnet – rund 34.000 Unfällen beim Skifahren (Alpin/Abfahrtslauf) sowie ca 10.600 Unfällen beim Snowboarden aus. Dazu kommen noch Unfälle in Spezialdisziplinen (zB Freestyle).

Der IDB-Jahresbericht kann von der Website meines Ressorts ([www.bmask.gv.at](http://www.bmask.gv.at) Fachpublikum – Konsumentenschutz – Produktsicherheit) heruntergeladen werden.

Darüber hinaus führt das Kuratorium für Verkehrssicherheit auch noch eine Freizeitunfallstatistik, der ebenfalls einschlägige Daten entnommen werden können ([www.kfv.at](http://www.kfv.at)).

**Zu den Fragen 10, 16 und 17:**

An die Sektion Konsumentenpolitik in meinem Ressort wurden keine derartigen Beschwerden herangetragen. Ich gehe aber davon aus, dass Unfallopfer über Behandlungskosten entsprechend zu informieren sind und Entgeltforderungen nur auf Grundlage eines privatrechtlichen Vertrages eingefordert werden können.

**Zur Frage 19:**

Im Dezember 2010 bezogen 188 Personen (150 Männer und 38 Frauen) eine Invaliditätspension aufgrund eines Sportunfalls. Derartige Daten liegen nur jeweils für den Monat Dezember vor. Über eine weitere Differenzierung der Sportunfälle etwa in Ski- oder Snowboardunfälle verfügt das BMASK nicht.

**Zur Frage 20:**

Im Jahr 2010 erhielten 12 Personen (9 Männer und 3 Frauen) eine Invaliditätspension aufgrund eines Sportunfalls zuerkannt. Über eine weitere Differenzierung der Sportunfälle etwa in Ski- oder Snowboardunfälle verfügt das BMASK nicht.

**Zur Frage 21:**

Bezüglich fehlerhafter Sportausrüstung und mangelhaft eingestellter Skibindungen steht kein gesichertes Datenmaterial zur Verfügung. Es ist aber davon auszugehen, dass auf Grund des technischen Fortschritts die Zahl von Unfällen auf Grund fehlerhafter Ausrüstung sehr gering ist. Es kam zwar in den vergangenen Jahren – folgt man einer Auswertung der RAPEX-Datenbank – zu mehreren einschlägigen Produkt-rückrufen (zuletzt ein von Österreich gemeldeter freiwilliger Rückruf von Skibindungen, die potentiell zu früh auslösen konnten); diese reflektieren aber auch das hohe Produktsicherheitsniveau der entsprechenden HerstellerInnen.

**Zur Frage 24:**

Bezüglich der Verletzungsmuster verweise ich nochmals auf die Daten der o.a. Injury Database.

**Zur Frage 53:**

Grundsätzlich sind erhöhte Anforderungen an Skigebiete, wie sie die Pistengütesiegel zum Ausdruck bringen, zu begrüßen. Die Wirksamkeit eines Pistengütesiegels hängt aber davon ab, ob dieses für BetreiberInnen einen ausreichenden Anreiz darstellt in die Qualität des jeweiligen Skigebietes über das ohnehin erforderliche Ausmaß hinaus zu investieren: wird ein Pistengütesiegel von den SkifahrerInnen bei ih-

rer Entscheidung für ein bestimmtes Skigebiet tatsächlich berücksichtigt, besteht auch ein entsprechender Anreiz für die BetreiberInnen die Anforderungen solcher Gütesiegel zu erfüllen. Eine Vereinheitlichung der Pistengütesiegel wird jedenfalls dann erforderlich sein, wenn regionale Siegel zu stark von einander abweichen.

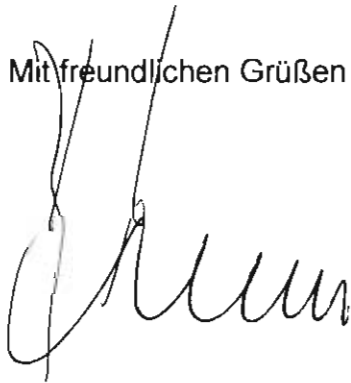
**Zur Frage 54:**

Die aktuellen FIS-Regeln wurden 2002 von der FIS verabschiedet und umfassen auch Snowboarder.

**Zu den Fragen 55 bis 61 und 72:**

Grundsätzlich unterstütze ich alle Maßnahmen die zu einer Hebung der Sicherheit im alpinen Skisport beitragen. Da dieser Bereich – wie eingangs ausgeführt – nicht in den Vollziehungsbereich meines Ressorts fällt, können die vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen aber nicht näher beurteilt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. M. M.', written in a cursive style.



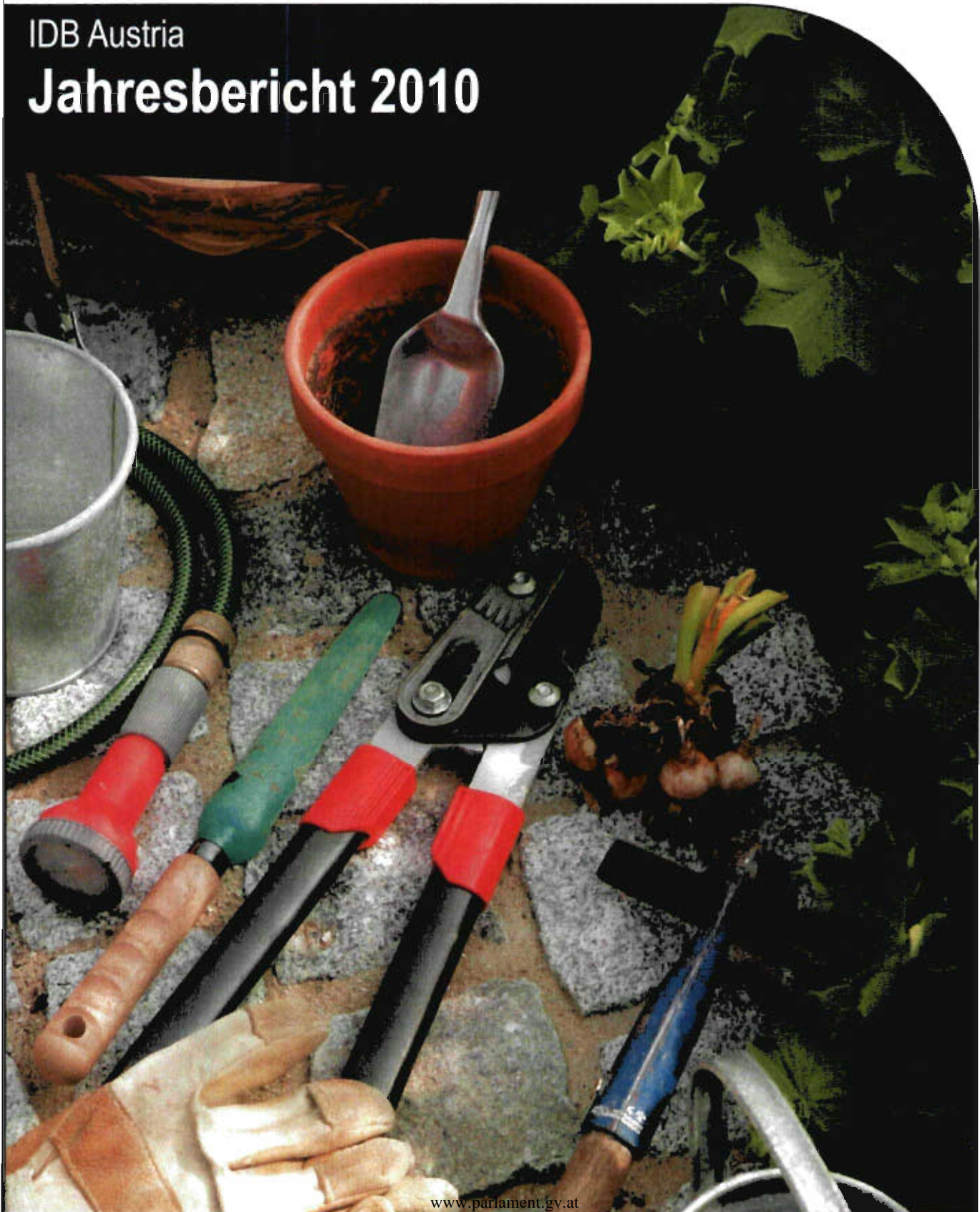
**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ



IDB Austria

# Jahresbericht 2010



# INJURY DATABASE AUSTRIA

## JAHRESBERICHT 2010

*Mit Förderung des Bundesministeriums für  
Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz*



**bmask**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
ARBEIT, SOZIALES UND  
KONSUMENTENSCHUTZ



## Notiz

### Von „EHLASS Austria“ zu „IDB Austria“

Im Jahr 2005 wurde „EHLASS Austria“ – der entsprechenden Umbenennung auf EU Ebene folgend - in „IDB Austria“ (Injury Database Austria) umbenannt.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der IDB Homepage <https://webgate.ec.europa.eu/idb/>.

### Vom Institut „Sicher Leben“ zum Bereich Heim, Freizeit & Sport des Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV)

Mit 1. Jänner 2006 wurde das „Institut Sicher Leben“ in das „Kuratorium für Verkehrssicherheit“ integriert.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der KfV Homepage [www.kfv.at](http://www.kfv.at).

### Impressum

Projektleitung: DI Alexandra Kühnelt-Leddihn

Projektassistenz: Ilja Stevic / Anita Eichhorn

Interviewerinnen:

LKH Bregenz: Manuela Pfanner

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt: Elfriede Horacek

LKH Feldkirch: Margot Becker

LKH-Universitätsklinik Innsbruck: Elisabeth Protivinsky

LKH Klagenfurt: Mag. Martina Wieser

UKH Klagenfurt: Mag. Martina Wieser

AKH Linz: Mag. Gudrun Grinninger

LFKK Linz: Silvia Mukherjee-Aichhorn

UKH Wien-Meidling: Erika Kulik

LKH Bruck/Mur: Elisabeth Lippnegg

BerichterstatterInnen: DI Alexandra Kühnelt-Leddihn

Mitarbeit: Monica Steiner, Klemens Windisch, Ana-Alina Sarca

Druck: Druckerei des BMASK, 1010 Wien

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Kuratorium für Verkehrssicherheit KfV

Druckversion: ISBN-978-3-7070-0104-4

Onlineversion: ISBN-978-3-7070-0105-1

Copyright „© 2011 Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien“

Alle Rechte sind vorbehalten,

jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des

Kuratoriums für Verkehrssicherheit erfolgen.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

ZUSAMMENFASSUNG .....	5
SUMMARY .....	6
RAHMENDATEN .....	7
Demographie: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht .....	7
Angaben über das Gesundheitssystem in Österreich .....	8
Der Stellenwert von Heim- und Freizeitunfällen in Österreich.....	9
Überblick .....	9
Tödliche Unfälle und Krankheiten.....	10
IDB AUSTRIA.....	11
Die Zielsetzungen der Injury Database (IDB).....	11
„IDB Austria“ .....	13
Die Organisation von „IDB Austria“ .....	14
DIE HAUPTERGEBNISSE.....	16
Unfälle nach Alter und Geschlecht .....	18
Unfälle nach Monat, Wochentag und Tageszeit .....	20
Unfälle nach Monat .....	20
Unfälle nach Wochentag.....	21
Unfälle nach Tageszeit .....	21
Unfälle nach Unfallart .....	22
Hauptkategorien .....	22
Unfälle nach Unfallart, Alter und Geschlecht.....	23
Alle Kategorien.....	24
Sturzunfälle und beteiligtes Produkt .....	26
Unfälle nach Unfallort.....	29
Hauptkategorien .....	29
Unfälle nach Unfallort, Alter und Geschlecht .....	30
Alle Kategorien.....	31
Unfälle nach der Tätigkeit zur Unfallzeit.....	33

Hauptkategorien .....	33
Unfälle nach der Tätigkeit zur Unfallzeit, Alter und Geschlecht .....	34
Alle Kategorien .....	35
Unfälle bei der Sportausübung .....	36
Beobachtete Verletzungen .....	39
Verletzte Körperteile .....	40
Unfälle nach der Behandlungsart .....	42
Dauer der stationären Behandlung .....	42
Unfälle nach Unfallart, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung .....	43
Unfälle nach Unfallort, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung .....	44
Unfälle nach Tätigkeit zur Unfallzeit, Behandlungsart und Dauer der stationären Behandlung .....	45
Beteiligte Produkte .....	46
Unfallverursachende Produkte .....	46
Verletzungsverursachende Produkte .....	56
LITERATURVERZEICHNIS .....	65
TABELLEN .....	66
Unfälle nach Unfallart und Alter .....	A2
Unfälle nach Unfallort und Alter .....	A3
Unfälle nach Tätigkeit zum Unfallzeitpunkt und Alter .....	A4
Unfälle nach Verletzungen (Mehrfachantworten) und Alter .....	A6
Unfälle nach verletztem Körperteil (Mehrfachantworten) und Alter .....	A7
Unfälle nach Behandlungsart und Alter .....	A9
Stationär behandelte Unfälle nach Dauer der Behandlung und Alter .....	A10



---

## ZUSAMMENFASSUNG

---

Die Europäische Union (EU) hat 1986 eine Statistik über Heim- und Freizeitunfälle eingerichtet - das *European Home and Leisure Accident Surveillance System* (EHLASS), die seit seinem Beitritt zur EU auch für Österreich faktisch verpflichtend ist. EHLASS Austria, das 2005 auf **IDB Austria (Injury Database Austria)** umbenannt wurde, basiert auf Interviews mit Unfallopfern in ausgewählten Krankenhäusern (derzeit neun), in denen detaillierte Fakten über die betroffene Person, beteiligte Produkte, Unfallursachen und Unfallschwere erhoben werden. Zusammen mit der Unfallbeschreibung ergibt dies eine einzigartige Datengrundlage für die Unfallprävention. Geschulte InterviewerInnen garantieren eine hohe Qualität der Daten. Über die detaillierte Beschreibung der verschiedenen Unfalltypen im Kapitel „Hauptergebnisse“ hinaus liefert IDB eine Fülle von Informationen über die vielen kleineren Segmente des Unfallgeschehens und Hinweise auf mögliche präventive Maßnahmen.

Für das Berichtsjahr 2010 wurden **8.300 Interviews** durchgeführt, die stellvertretend für etwa 600.000 Personen stehen, die jährlich in österreichischen Krankenhäusern ambulant oder stationär nach einem Heim-, Freizeit- oder Sportunfall behandelt werden; diese Anzahl entspricht etwa drei Viertel aller Unfälle. Zusammenfassend seien die folgenden Ergebnisse herausgegriffen:

- Die dominante Unfallart ist **Stürzen/Fall/Sprung** (61 % aller Fälle). Vor allem dem **Sturz auf gleicher Ebene** (Stolpern, Ausrutschen; 36 %) ist in diesem Kontext Bedeutung zuzumessen.
- Weit mehr als ein Viertel aller Unfälle (44 %) passiert **in der Wohnung**, u. a. durch Stürze und **scharfe und spitze Gegenstände** (z.B. gebrochene Gläser, elektrische Allesschneider).
- 34 % aller Heim-, Freizeit- und Sportunfälle passiert beim Sport; ca. die Hälfte der Sportunfälle entfallen auf drei Sportarten: **Fußball spielen, Skifahren und Radfahren**.
- Bei **Kochen und Reinigungsarbeiten** geschehen fünf Prozent aller Unfälle, bei **Instandhaltung von Heim und Garten** fünf Prozent und bei **Heimwerkerarbeiten** drei Prozent.

Der Bericht hat sich als **Arbeitsbehelf** für die Bereiche Produktsicherheit, Unfallverhütung und Gesundheitsförderung bewährt und wird regelmäßig von Produzenten und Händlern, Normungsinstituten und Konsumenteninformations-Zentren, von Behörden, Versicherungsunternehmen und Sozialversicherungen nachgefragt.

Für Fragen und Auswertungen steht die „IDB Austria“ im Kuratorium für Verkehrssicherheit unter [freizeit@kfv.at](mailto:freizeit@kfv.at) bzw. die online „EU Injury Database (IDB)“ bei der DG SANCO unter <https://webgate.ec.europa.eu/idb/> zur Verfügung.

---

## SUMMARY

---

EHLASS (*European Home and Leisure Accident Surveillance System*) was established by the European Union in 1986. Austria joined the programme when it became a member of the EU. EHLASS-Austria was renamed in 2005 into **IDB Austria (Injury Database Austria)** which is based on face-to-face interviews with accident victims in nine Austrian hospitals (both in- and out-patients). Detailed information is collected from the victims themselves: products involved, causes of the accidents and severities of injuries; precise descriptions of these accidents provide useful insights into the mechanisms and circumstances leading to injuries. This survey has its own specially trained interviewers to ensure that the data collected is accurate and comparable. **8.300 interviews** were carried out in order to cover the year 2009 for the IDB Austria. The respondents are **representative of approx. 600.000 patients** who had to be treated in Austria's hospitals as a result of an accident at home or during leisure activities (incl. sports) in 2009. IDB Austria provides both: an epidemiology of home and leisure accidents, as found in the chapter "Main Results" in this report, and a detailed description of each accident. And it is this collection of individual accidents which proves indispensable for the development of concrete accident prevention measures.

Basic results of the "Home and Leisure Accident Report 2009":

- The main cause of injuries in the home and leisure area are **falling, stumbling and jumping** (61 % of all cases); **falling or stumbling on same level** are of particular importance (36% of all accident cases).
- 44 % of all home and leisure accidents occur **in the home**. Besides slipping and falling from height, **sharp objects** are main causes of home injuries (e.g. broken glass, electric knives,...).
- Sports accidents account for 34 % of all home and leisure accidents; leading types of sports are **soccer, downhill skiing and cycling**.
- Five Percent of the accidents happen while **cooking and cleaning**, five percent during **maintenance of own home or garden** and three percent during **home improvement** injuries.

This report is intended as a first guide to injury prevention for manufacturers, importers and traders, standardisation bodies, consumer organisations, legislation and enforcement authorities involved with product safety, insurance companies, social security and other institutions involved in injury prevention and public health. For further information and data requests for the IDB Austria-Database please contact the Austrian Road Safety Board; the EU Injury Database (IDB) is available online at the European Commission, DG SANCO, please see <https://webgate.ec.europa.eu/idb/>.

## RAHMENDATEN

### DEMOGRAPHIE: BEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

In der Tabelle 1 finden sich die Bevölkerungszahlen nach Alter und Geschlecht. Die Daten stammen aus der österreichischen Volkszählung 2001.

	Männer		Frauen		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 5 Jahre	201123	5%	191730	4%	392853	5%
5 bis 9 Jahre	208830	5%	197949	5%	406779	5%
10 bis 14 Jahre	227924	6%	217314	5%	445238	5%
15 bis 19 Jahre	257147	6%	244097	6%	501244	6%
20 bis 24 Jahre	263387	6%	257599	6%	520986	6%
25 bis 29 Jahre	279220	7%	277868	6%	557088	7%
30 bis 34 Jahre	265521	7%	263825	6%	529346	6%
35 bis 39 Jahre	299500	7%	303457	7%	602957	7%
40 bis 44 Jahre	357275	9%	350067	8%	707342	8%
45 bis 49 Jahre	352532	9%	345675	8%	698207	8%
50 bis 54 Jahre	295169	7%	298066	7%	593235	7%
55 bis 59 Jahre	241571	6%	251599	6%	493170	6%
60 bis 64 Jahre	217828	5%	233096	5%	450924	5%
65 bis 69 Jahre	218059	5%	245887	6%	463946	6%
70 bis 74 Jahre	155526	4%	186339	4%	341865	4%
75 bis 79 Jahre	113064	3%	157136	4%	270200	3%
80 bis 84 Jahre	78323	2%	138936	3%	217259	3%
85 bis 89 Jahre	37003	1%	100527	2%	137530	2%
> 89 Jahre	10091	0%	35030	1%	45121	1%
<b>Total</b>	<b>4079093</b>	<b>49%</b>	<b>4296197</b>	<b>51%</b>	<b>8375290</b>	<b>100%</b>

Tabelle 1: Bevölkerung nach Alter und Geschlecht (Quelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001).

## ANGABEN ÜBER DAS GESUNDHEITSSYSTEM IN ÖSTERREICH

Krankenanstalten	Anzahl	tatsächlich aufgestellte Betten	tatsächl. aufgestellte Betten/ 100.000 Einw.
Allgem. Krankenanstalten	102	41.294	494
Sonderkrankenanstalten und Genesungsheime	102	15.891	190
Pflegeanstalten f. chronisch Kranke	11	2.011	24
Sanatorien	51	4.659	56
<b>Total</b>	<b>266</b>	<b>63.855</b>	<b>764</b>

Tabelle 2: Krankenanstalten in Österreich per 31.12.2009 (Statistik Austria, 2010).

Spitalspersonal	Anzahl	%
ÄrztInnen	21.752	19%
Gehobene Dienste für Gesundheits- u. Krankenpflege und weitere Gesundheitsberufe	53.970	47%
Pflegehilfe und Sanitätshilfsdienste	13.910	12%
Gehobene med.-technische Dienste, med.-techn. Fachdienste und MasseurInnen	13.488	12%
Hebammen	11.605	10%
<b>Total</b>	<b>114.725</b>	<b>100%</b>

Tabelle 3: Personal in Krankenanstalten in Österreich 2009 (Statistik Austria, 2010).

## DER STELLENWERT VON HEIM- UND FREIZEITUNFÄLLEN IN ÖSTERREICH

### ÜBERBLICK

	Verkehr <sup>1</sup>	Arbeit, Schule <sup>2</sup>	Sport	Heim, Freizeit	Gesamt
Unfälle gesamt <sup>3</sup>	49.791 <sup>4</sup>	176.055 <sup>5</sup>	203.300	407.200	836.346
	6%	21%	24%	49%	
Stat. Spitalsfälle <sup>6</sup>	11.951	13.751	24.280	112.992	162.974
	7%	8%	15%	69%	
Unfallverehrte <sup>7</sup>	1.591	1.105	583	5.278	8.557
	19%	13%	7%	62%	
Tödliche Unfälle <sup>8</sup>	633	182		1.772	2.587
	24%	7%		68%	

Tabelle 4: Das Unfallgeschehen in Österreich im Jahr 2009 nach Lebensbereichen  
(Bauer, Nossek & Steiner, 2010).

Die Unfallhäufigkeit in der österreichischen Wohnbevölkerung wurde zuletzt für das Jahr 1997 im Rahmen eines Mikrozensus-Sonderprogramms der Statistik Austria erhoben und mit etwa 791.000 Unfällen beziffert (vgl. Bauer, Furian und Klimont, 2000). Um auch für die Folgejahre entsprechende Aussagen treffen zu können, wurden von Nossek, Bauer und Steiner (2009) IDB Austria und diverse andere Quellen für eine alternative Schätzung herangezogen. Demnach ereigneten sich im Jahr 2008 rund 858.000 Unfälle. Ein Überblick findet sich in der Tabelle 4.

<sup>1</sup> inkl. Wegunfälle (Arbeits- oder Schulweg)

<sup>2</sup> exkl. Wegunfälle (Arbeits- oder Schulweg)

<sup>3</sup> KfV 2009 (Verkehr); Hauptverband 2009 (Arbeit, Schule); KfV - IDB Austria 2009, SpitalspatientInnenen - Hochrechnung auf Basis der Spitalsentlassungsstatistik (Sport; Heim, Freizeit)

<sup>4</sup> Verunglückte (2009: 49.239 Verletzte und 552 Getötete)

<sup>5</sup> HV 2009, davon 182 tödlich; inkl. 54.076 Schüler- und Studentenunfälle, davon 33.868 beim Schulsport. Die Zahl enthält 159.562 anerkannte Arbeits-, Schüler-/StudentInnenunfälle der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA)

<sup>6</sup> Statistik Austria 2009, Spitalsentlassungsstatistik (exkl. U31,41,99)

<sup>7</sup> KfV 1999, Schätzung auf Basis der Spitalsentlassungsstatistik (vgl. BAUER und MOSER, 1997)

<sup>8</sup> KfV 2009 (Verkehr); Hauptverband 2009 (Arbeit, Schule); Statistik Austria 2009, Todesursachenstatistik (Gesamt)

Bei den tödlichen Unfällen ist zu berücksichtigen, dass eine genaue Zuordnung auf die nebenstehenden Lebensbereiche nur grob erfolgen kann; größere Überschneidungen können sich insbesondere zwischen den Bereichen Sport und Freizeit (z. B. Bergwandern) bzw. Sport und Verkehr (z. B. Radfahren) ergeben. Die Summe tödlicher Arbeitsunfälle beinhaltet auch Unfälle von SchülerInnen und StudentInnen.

## TÖDLICHE UNFÄLLE UND KRANKHEITEN

In der Tabelle 5 sind die Todesursachen nach der ICD-10-Klassifizierung dargestellt. Im Jahr 2009 starben 2.587 Personen durch Unfälle.

	Anzahl	%
Bösartige Neubildungen (b.N.) <C00-C97>	19.642	25%
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems <I00-I99>	33.223	43%
Krankheiten der Atmungsorgane <J00-J99>	4.221	5%
Krankheiten der Verdauungsorgane <K00-K93>	3.168	4%
Sonstige Krankheiten <A00-B99, D01-H95, L00-R99>	12.836	17%
Verletzungen und Vergiftungen <V01-Y89>	4.291	6%
<i>davon durch Unfälle:</i>	2.587	3%
<b>Total</b>	<b>77.381</b>	<b>100%</b>

Tabelle 5: Todesfälle nach Krankheiten und Unfällen in Österreich 2009  
(Quelle: Todesursachenstatistik, Statistik Austria, 2010).

---

## IDB AUSTRIA

---

### DIE ZIELSETZUNGEN DER INJURY DATABASE (IDB)

*Die Zielsetzung der Injury Database (IDB) ist es, geeignete Daten für die Prävention von Verletzungen bereit zu stellen, und insbesondere die Produkte und ihre Rolle im Unfallgeschehen auszuweisen. Die IDB Daten haben sich als Informationsquelle für die Bereiche Produktsicherheit und Unfallverhütung bestens bewährt und werden regelmäßig von Behörden, Konsumentenschutz-Organisationen, Produzenten und Händlern, Versicherungen und besonders auch von den Medien nachgefragt.*

Unfälle sind europaweit die Todesursache Nummer Eins bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen - damit sind sie Hauptverursacher von „verlorenen“ und durch Behinderung eingeschränkte Lebensjahre. Neben Schmerz, Leid und Trauer bedeuten diese Unfälle auch verlorene Kreativität und Produktivität. Unfälle – vor allem bei älteren Menschen – verursachen hohe Kosten für das Gesundheits- und Sozialwesen. Unfälle stellen damit über alle Lebensphasen hinweg ein enormes Problem der öffentlichen Gesundheit dar.

Zur Vermeidung von Unfällen und der Minimierung von Unfallfolgen bedarf es entsprechender Informationen. Im Arbeits- und Verkehrsbereich werden diese Informationen in Form von Unfalldaten schon lange erhoben und ausgewertet – mit entsprechendem Erfolg für die Unfallprävention in diesen Bereichen. Allerdings ereignen sich rund drei Viertel aller Unfälle weder im Straßenverkehr, noch am Arbeitsplatz, sondern im Haushalt, in der Freizeit oder beim Sport. In den meisten Fällen sind bei diesen „privaten Unfällen“ Produkte, wie Werkzeuge, fixe Gegenstände oder Spiel- und Sportgeräte, beteiligt. Das mangelnde Wissen zur Prävention dieser Unfälle und über die sie verursachenden Produkte, war der Anlass, 1986 ein entsprechendes Informationssystem über Unfälle durch Konsumgüter auf EU-Ebene einzuführen (Entscheidung 86/138/EWG des Rates) – das European Home and Leisure Accident Surveillance System (EHLASS).

„EHLASS“ hat sich über die Jahre in vielen EU Staaten als unentbehrliches Instrument zur Prävention von Freizeitunfällen – aber auch von Unfällen insgesamt – etabliert und bewährt. Seit 2003 ist „EHLASS“ daher kein eigenständiges EU Programm mehr, sondern wird – unter dem Namen EU „Injury Database“ (IDB) - mit Projektmitteln aus dem EU Health Program der DG SANCO für die zentrale Koordination und die weitere Harmonisierung der Erhebung sowie für den Aufbau der Erhebung in neuen Mitgliedsländern unterstützt.

Die IDB Daten werden in den Unfallstationen ausgewählter Krankenhäuser der teilnehmenden EU Staaten erhoben und geben Aufschluss über den Ort, die Art, den Zeitpunkt des Unfalls, die Lokalisation und Behandlung der Verletzung, die Tätigkeit des Opfers zum

Zeitpunkt des Unfalls und die am Unfall beteiligten Produkte. Weiters enthalten sie auch eine kurze Beschreibung des Unfalls. Die Daten aus den Krankenhäusern werden von der zuständigen Organisation zentral ausgewertet und den verschiedenen Bereichen der Unfallverhütung für Informations- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt.

Die Jahresdaten der IDB Länder werden in einem einheitlichen Datenformat an die zentrale Datenbank der DG Sanco übermittelt und dort im „Public IDB Access“ für den Vergleich der Unfallsituationen zwischen den teilnehmenden Ländern zugänglich gemacht.<sup>9</sup>

Der neue Name „IDB“ kennzeichnet auch einen neuen Abschnitt in der Geschichte dieser Datenerhebung, nämlich die Ausweitung von Freizeitunfällen auf alle Verletzungsursachen. Diese Ausweitung soll die IDB zu einem allgemeinen Unfallerhebungssystem aufwerten, das vergleichbare Unfallzahlen über alle Bereiche der Unfallverhütung sowie wertvolle Zusatzinformationen für die bestehenden Verkehrs- und Arbeitsunfallstatistiken liefert. In Österreich (IDB Austria) wurde die „All Injuries“ Datenerhebung mit Anfang 2007 eingeführt.

---

<sup>9</sup> IDB Homepage und Public Access: <https://webgate.ec.europa.eu/idb/>

---



## „IDB AUSTRIA“

Das KfV (Bereich Heim, Freizeit & Sport, damals Institut "Sicher Leben") erhielt 1995 vom damaligen Gesundheitsministerium, Sektion Konsumentenschutz, den Auftrag zur österreichischen Implementierung des Informationssystems EHLASS, heute IDB, und führt diese Unfallerhebung seither ohne Unterbrechung nach den Vorgaben der DG Sanco und mit Förderung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz durch.

Aufgrund der Erfahrungen aus einer Pilotstudie (vgl. Goethals, 1994) und des Know-hows des KfV in der Durchführung von epidemiologischen Studien, entschied man sich für die Durchführung der Erhebung auf Basis eines persönlichen Interviews zwischen dem Unfall- opfer und einem speziell geschulten Interviewer. Um die nationale Nutzenanwendung der Daten zu erhöhen, wurde festgelegt, dass nach Bedarf auch neue Codes zu den EU Standard- codes hinzugefügt werden können, die aber in die Standardversion zurückführbar sein müssen.

Mit den IDB Austria Erhebungsspitälern, welche dankenswerter Weise freiwillig mitwirken, wird ein Kooperationsvertrag geschlossen, der u. a. die Pflichten und Rechte der beim KfV beschäftigten InterviewerInnen regelt.

Im Jahr 2010 wurden an folgenden Krankenanstalten Daten für IDB Austria erhoben (vgl. Abbildung 1 und Tabelle 6):

	Stationäre Unfallpatienten '09
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt	2.687
Landeskrankenhaus Klagenfurt	4.908
Unfallkrankenhaus Klagenfurt	3.589
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz	5.196
Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz	1.877
Landeskrankenhaus Universitätsklinik Innsbruck	8.393
Landeskrankenhaus Bregenz	2.314
Landeskrankenhaus Bruck an der Mur	2.113
Landeskrankenhaus Feldkirch	4.187
Unfallkrankenhaus Wien Meidling	7.549

Tabelle 6: IDB Austria Erhebungsspitäler 2010  
(Quelle.: ST.AT, Spitalsentlassungsstatistik 2009).

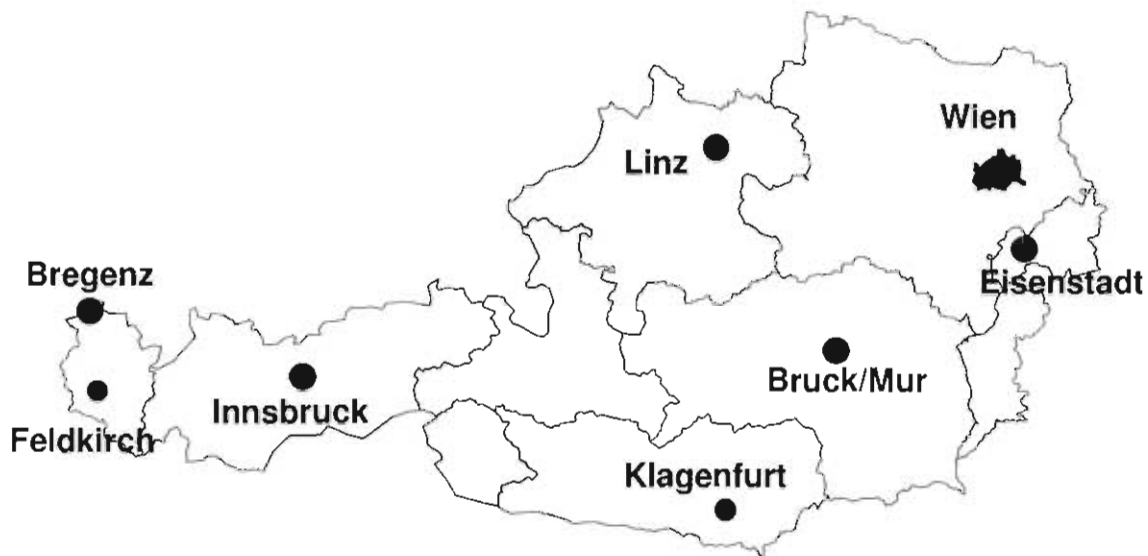


Abbildung 1: Geographische Verteilung der IDB Austria Erhebungsspitäler im Jahr 2010.

## DIE ORGANISATION VON „IDB AUSTRIA“

Das Ziel war eine möglichst hohe Qualität der Daten und eine gute Informationstiefe. Diese konnte durch die folgende Erhebungsart erreicht werden:

- Die Informationen werden von InterviewerInnen eingeholt, die eigens für das Projekt geschult wurden. Der direkte Kontakt mit den Unfallpatienten macht es möglich, dass diese MitarbeiterInnen nicht nur gezielt nachfragen können, bis der notwendige Informationsgrad erreicht wird, sondern sie können darüber hinaus die PatientInnen auch in dem sehr aufnahmefähigen Stadium kurz nach dem Unfall mit Foldern und Kurzinformationen über die Themen Produktsicherheit und Unfallprävention versorgen. Zudem sammeln die InterviewerInnen im Laufe der Zeit Erfahrungen, so dass sie auf neue Unfalltypen bzw. auf eine ungewöhnliche Häufung einer bestimmten Unfallart aufmerksam machen können.
- Ein ständiger Kontakt mit den IDB Austria-MitarbeiterInnen in den Erhebungsspitälern trägt dazu bei, dass Lücken im Codierungshandbuch schnell geschlossen werden können, indem nicht vorhandene Codes eingefügt werden. Das Codierungshandbuch bleibt dadurch lebendig und ist der konkreten Unfallsituation in Österreich optimal angepasst.

- Die Daten werden zentral gesammelt, zunächst elektronisch auf Codierungsfehler, danach händisch auf Plausibilität und Verständlichkeit geprüft. Bei diesen Prüfungen werden unter anderen häufige oder systematische Codierungsfehler aufgedeckt und mit den InterviewerInnen bei den regelmäßig stattfindenden Feedback-Tagen besprochen. Dieses System bürgt für eine hohe Reliabilität der Daten.

---

## DIE HAUPTERGEBNISSE<sup>10</sup>

---

### STICHPROBE UND HOCHRECHNUNG

Für das Berichtsjahr 2010 wurden insgesamt **8.300 PatientInnen** befragt. Die nachfolgenden Tabellen und Grafiken beziehen sich auf diese Zahl. In einigen wenigen Fällen weicht die Angabe in der Zeile „Total“ allerdings von der vorher genannten Gesamtzahl ab. Diese Differenzen entstehen durch fehlende Werte, weil z.B. ein Patient das Interview abgebrochen hat oder die notwendige Information nicht liefern konnte.

Anhand der von den Projektspitälern dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Statistiken einerseits und der bundesweiten Spitalsstatistik andererseits wurde diese Zahl für das gesamte Bundesgebiet hochgerechnet. Demnach steht ein Fall aus der IDB Austria Stichprobe für ca. 72 vergleichbare Fälle aus dem Kollektiv der rund **600.000 PatientInnen mit einem Heim-, Freizeit oder Sportunfall**, die pro Jahr in ganz Österreich ambulant oder stationär **im Spital** behandelt werden müssen.

Zur Abschätzung einer auf das gesamte Bundesgebiet hochgerechneten Unfallhäufigkeit ist also ein globaler Hochrechnungsfaktor von 72 auf die Fallzahlen der Tabellen im Kapitel Hauptergebnisse anzuwenden. Zur Orientierung ist dieser globale Hochrechnungsfaktor auch in der Fußzeile dieses Kapitels angeführt. Eine Hochrechnung für ausgewählte Fallzahlen sowie die entsprechenden Konfidenzintervalle der hochgerechneten Fälle können Tabelle 7 entnommen werden.

---

<sup>10</sup> Hinweis: Im Großen und Ganzen entspricht die Gliederung dieses Kapitels dem IREQ-Vorschlag aus dem Jahre 1991; wo es notwendig erschien, kam es allerdings zu Ergänzungen durch zusätzliche Tabellen und Graphiken. So wurden, neben den Darstellungen der Hauptkategorien der erhobenen Variablen auch meistens Tabellen mit den Unterkategorien eingefügt. Auch wurde eine Tabelle mit Unfällen bei der Sportausübung sowie Tabellen mit Angaben über die Behandlungsart und die Dauer der stationären Behandlung angeschlossen. Im Anhang schließlich finden sich mehrdimensionale Tabellen.

Anmerkung: Die Abkürzungen „nb“ und „nmb“ in den Tabellen bedeuten „näher bekannt“ und „nicht näher bekannt“. Für die Kategorien „näher bekannt“ findet sich eine genauere Angabe in der verbalen Beschreibung des Unfallhergangs. Die Abkürzung n.a.k. bedeutet „nicht anderweit klassifiziert“.

n	%	pN	KI-	KI+
1	0,01%	(*)	(*)	(*)
5	0,06%	361	45	678
10	0,12%	723	275	1.171
25	0,30%	1.807	1.100	2.515
50	0,60%	3.614	2.616	4.613
100	1,20%	7.229	5.821	8.637
250	3,01%	18.072	15.866	20.279
500	6,02%	36.145	33.073	39.216
1.000	12,05%	72.289	68.087	76.491
2.500	30,12%	180.723	174.801	186.645
5.000	60,24%	361.446	355.128	367.763
7.500	90,36%	542.169	538.359	545.978

Tabelle 7: 95prozentige Konfidenzintervalle (KI- bzw. KI+) der hochgerechneten Fallzahlen (pN) für ausgewählte Fallzahlen in der Stichprobe (n). Genau genommen gelten diese Konfidenzintervalle nur für die vorliegende Gesamt-Stichprobengröße von 8.300, also z.B. für Tabelle 10 (Total = 8.300). Für Tabellen mit einer wesentlich kleineren Gesamtsumme wird das Konfidenzintervall entsprechend größer. Beispiel zur Handhabung (vgl. Tabelle 11): rd. 250 Unfälle mit Unfallart „Schlag durch geworfenes oder fallendes Objekt“ (n) entsprechen einer hochgerechneten Fallzahl von rd. 16.700 (pN) mit einem 95prozentigen Konfidenzintervall zwischen rd. 14.600 und rd. 18.700 (s. o., Zeile für n=250).

## UNFÄLLE NACH ALTER UND GESCHLECHT

### Männliche Patienten

Alter	n	%
0-4 J.	198	4%
5-14 J.	741	17%
15-24 J.	1026	23%
25-44 J.	1163	26%
45-64 J.	834	19%
65+ J.	492	11%
<b>Total</b>	<b>4454</b>	<b>100%</b>

Tabelle 8: Unfälle nach Alter (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=4.454 männliche Patienten).

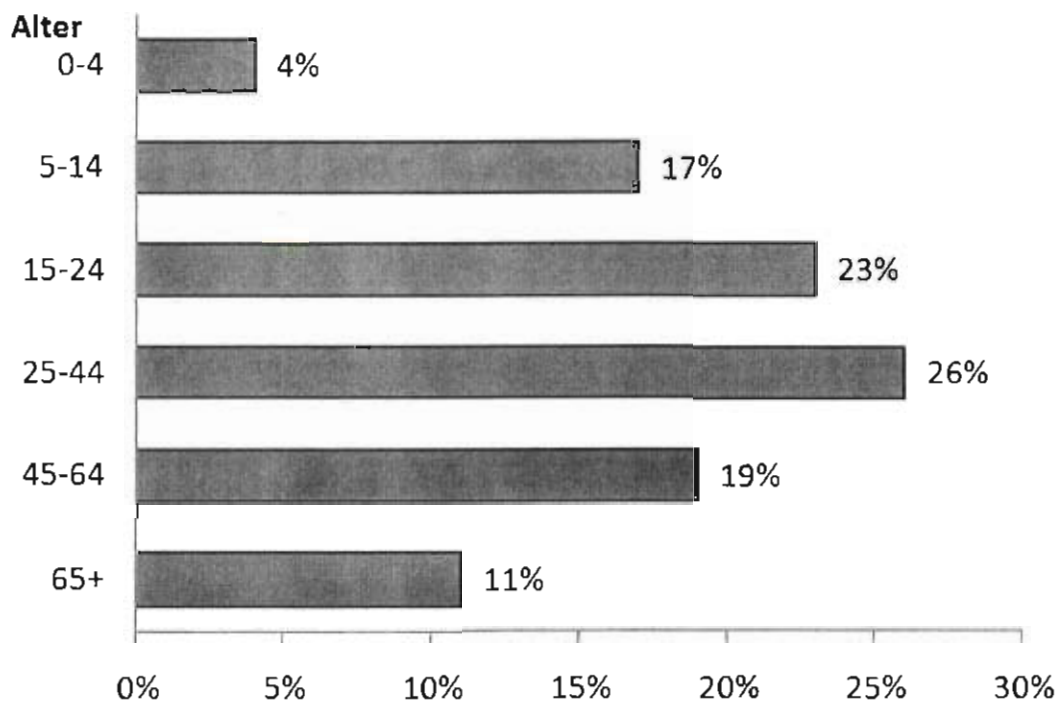


Abbildung 2: Unfälle nach Alter (Angaben in Prozenten; n=4.452 männliche Patienten).

## Weibliche Patienten

Alter	n	%
0-4 J.	174	5%
5-14 J.	574	15%
15-24 J.	425	11%
25-44 J.	678	18%
45-64 J.	1003	26%
65+ J.	992	26%
<b>Total</b>	<b>3846</b>	<b>100%</b>

Tabelle 9: Unfälle nach Alter (absolute Häufigkeit und Spaltenprozentage; n=3.846 weibliche Patienten).

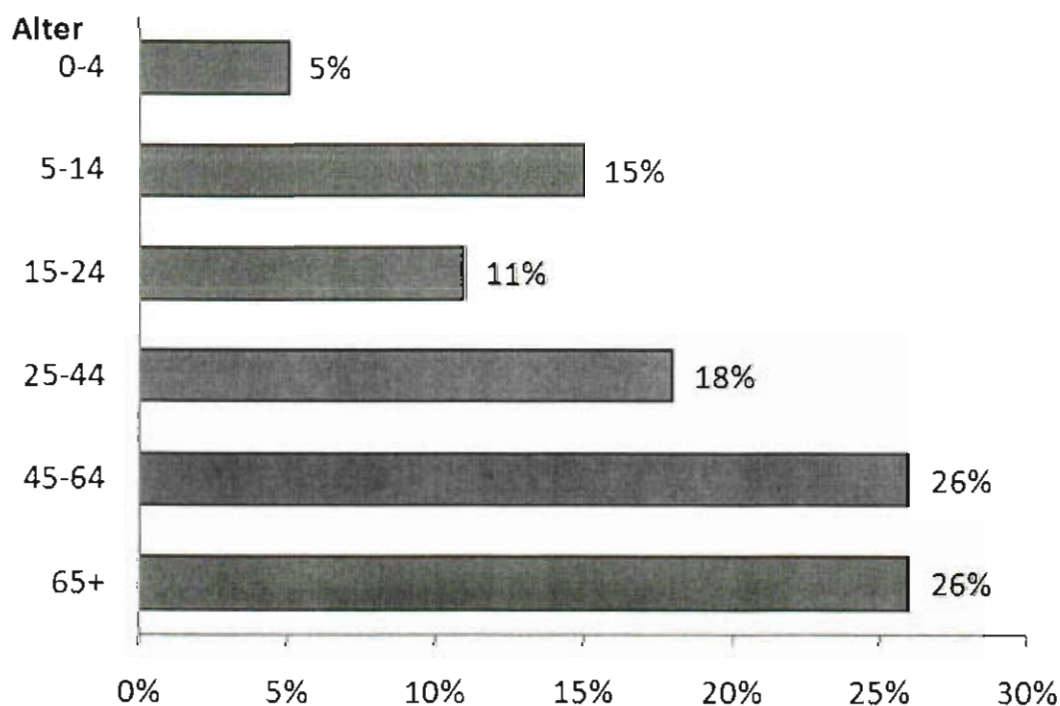


Abbildung 3: Unfälle nach Alter (Angaben in Prozenten; n=3.846 weibliche Patienten).

## UNFÄLLE NACH MONAT, WOCHENTAG UND TAGESZEIT

### UNFÄLLE NACH MONAT

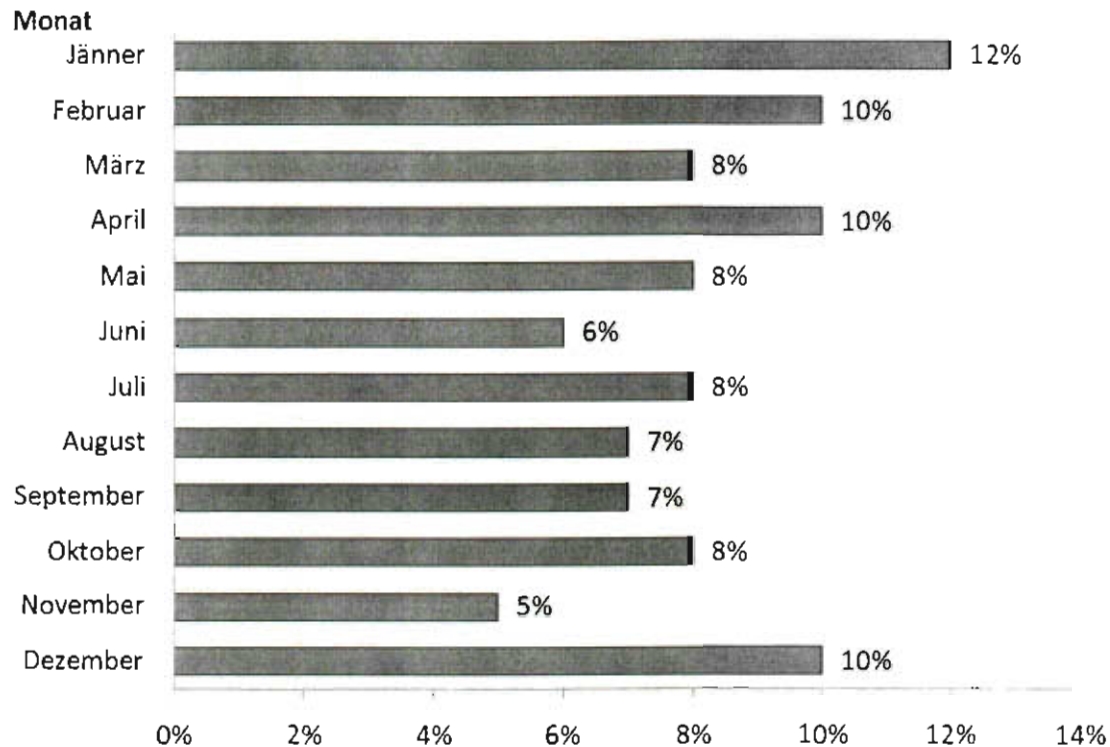


Abbildung 4: Unfälle nach Unfallmonat (Angaben in Prozenten; n=8.300 PatientInnen).



## UNFÄLLE NACH WOCHENTAG

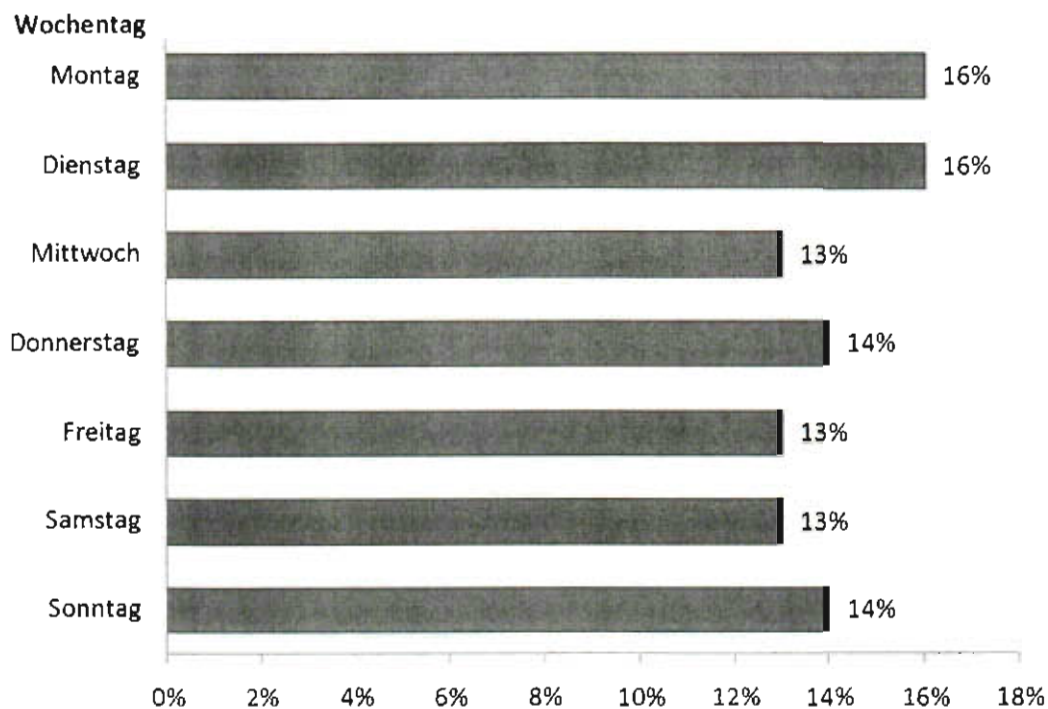


Abbildung 5: Unfälle nach Unfalltag (Angaben in Prozenten; n=8.283 PatientInnen).

## UNFÄLLE NACH TAGESZEIT

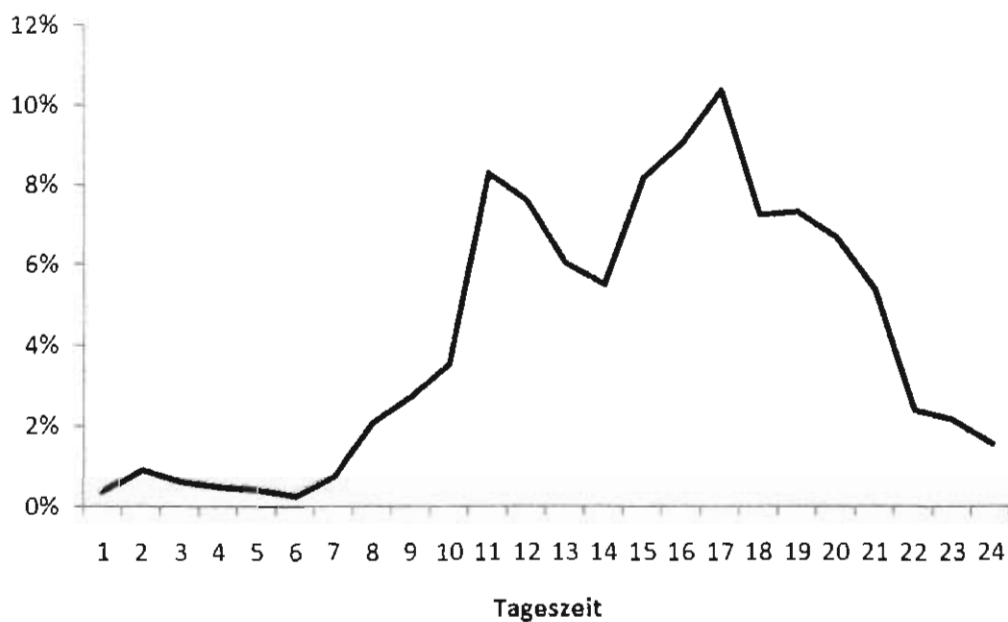


Abbildung 6: Unfälle nach Unfallzeit (Angaben in Prozenten; n=8.263 PatientInnen).

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

## UNFÄLLE NACH UNFALLART

### HAUPTKATEGORIEN

Unfallart	n	%
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßenwerden	5.075	61%
Stumpfe Krafteinwirkung (ohne Stürze)	2.001	24%
Körperliche Überanstrengung	609	7%
Penetrierende Krafteinwirkung	443	5%
Andere mechanische Krafteinwirkung	77	1%
Thermische Einwirkung	45	1%
Andere näher bestimmte Unfallart/Verletzungsmechanismus	22	0%
Gefährdung der Atmung, Ersticken	18	0%
Exposition gegenüber chemischen oder anderen Substanzen	9	0%
Exposition ggü. Witterungsbedingungen oder Naturkatastrophen	1	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

*Tabelle 10: Unfälle nach den Hauptkategorien der Unfallart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.300 PatientInnen).*

## UNFÄLLE NACH UNFALLART, ALTER UND GESCHLECHT

### Männliche Patienten

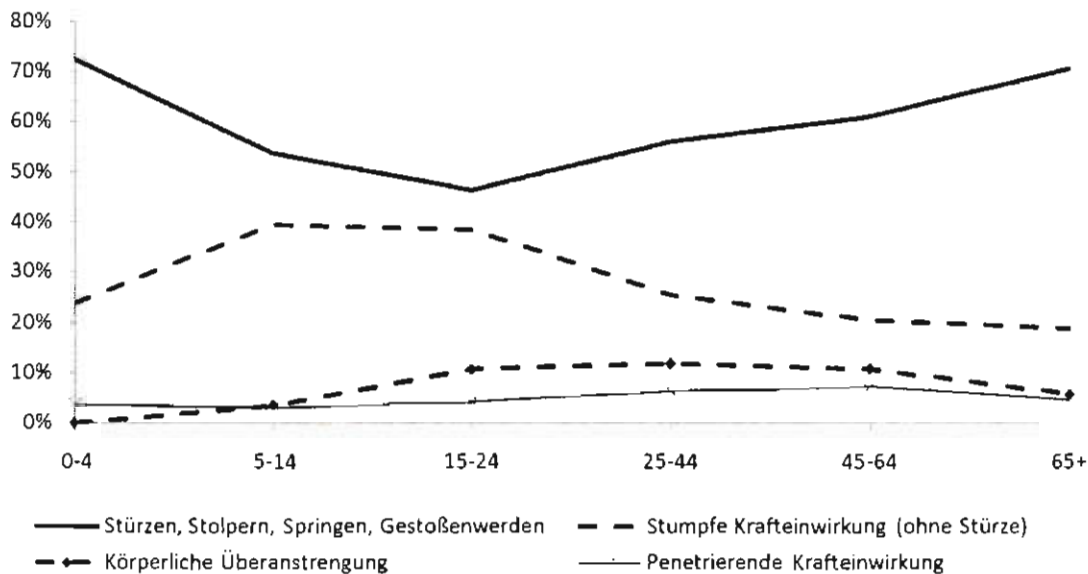


Abbildung 7: Unfälle nach den vier häufigsten Unfallarten und Alter (Angaben in Prozenten; n=4.452 männliche Patienten).

### Weibliche Patienten

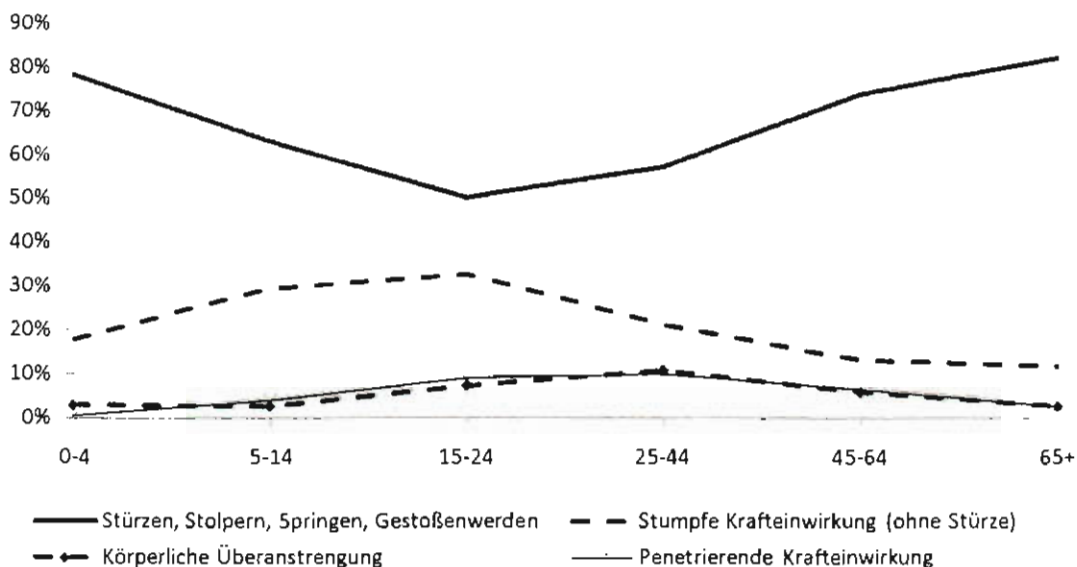


Abbildung 8: Unfälle nach den vier häufigsten Unfallarten und Alter (Angaben in Prozenten; n=3.846 weibliche Patienten).

## ALLE KATEGORIEN

*Anmerkung: Die Abkürzungen „nb“ und „n nb“ in den Tabellen bedeuten „näher bekannt“ und „nicht näher bekannt“. Für die Kategorien „näher bekannt“ findet sich eine genauere Angabe in der verbalen Beschreibung des Unfallhergangs.*

Unfallart	n	%
Stürzen oder Stolpern auf gleicher Ebene	1889	23%
Stürzen oder Stolpern auf gleicher Ebene durch Ausrutschen	1233	15%
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßenwerden - große Höhe	669	8%
Akute Überbeanspruchung	603	7%
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßenwerden auf Treppen, ...	594	7%
Kontakt mit statischem Objekt	590	7%
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßenwerden - geringe Höhe	530	6%
Schlag oder Tritt von einer Person	359	4%
Kontakt mit bewegtem Objekt	302	4%
Schlag durch geworfenes oder fallendes Objekt	291	4%
Schneiden, Schlitzen	267	3%
Anderer näher bestimmter Kontakt mit Person	156	2%
Quetschung oder Einklemmung zwischen Objekten	125	2%
Anderer Art von Stürzen Stolpern, Springen, Gestoßenwerden	99	1%
Stechen	90	1%
Schlag von einem bewegten Objekt gegen eine Person	84	1%
Kontakt mit Maschine	72	1%
Biss durch ein nicht giftiges Tier	55	1%
Kontakt mit Tier (nicht penetrierend)	54	1%
Anderer näher best. Art von Stürzen, Stolpern, Springen, ...	45	1%
Exposition gegenüber heißer Flüssigkeit	27	0%
Anderer näher bestimmter Kontakt mit Objekt oder Tier	22	0%
Nicht näher bestimmter Verletzungsmechanismus	19	0%
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßen werden - unbestimmte H.	15	0%
Anderer näher bestimmte Gefährdung der Atmung	12	0%
Anderer näher bestimmte stumpfe Krafteinwirkung	11	0%
Reißen, Trennen, Sägen	10	0%
Anderer näher bestimmte penetrierende Krafteinwirkung	9	0%
Kontakt mit heißem Objekt oder heißer fester Substanz	9	0%
Anderer näher bestimmte körperliche Überanstrengung	6	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

<b>Unfallart</b>	<b>n</b>	<b>%</b>
Exposition gegenüber Feuer oder Flammen	5	0%
Biss oder Stich durch ein nicht giftiges Insekt oder ähnl.	4	0%
Druckwirkung durch Explosion	4	0%
Exposition gegenüber heißem Dampf oder Gas	3	0%
Andere näher bestimmte Quetschung oder Einklemmung	3	0%
Abtrennen, Abhacken	3	0%
Ertrinken oder Beinahe-Ertrinken nach Sturz ins Wasser	2	0%
Andere näher bestimmte Exposition gegenüber Substanzen	2	0%
Nicht näher bestimmte stumpfe Krafteinwirkung	2	0%
Exposition gegenüber elektrischem Strom	2	0%
Verätzung durch andere näher bestimmte Substanz	1	0%
Vergiftung durch gasförmige Substanz	1	0%
Ein- oder Auswirkung von Wind	1	0%
Andere näher bestimmte penetrierende Krafteinwirkung	1	0%
Verätzung durch feste Substanz	1	0%
Andere näher bestimmte Hitze	1	0%
Nicht näher bestimmter Kontakt mit Person	1	0%
Verstopfung/Behinderung der Atemwege durch Einatmen von ...	1	0%
Vergiftung durch flüssige Substanz	1	0%
Fremdkörpereintritt in oder durch den Mund	1	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

*Tabelle 11: Unfälle nach allen Kategorien der Unfallart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozentage; n=8.300 PatientInnen).*

## STURZUNFÄLLE UND BETEILIGTES PRODUKT

Für Sturzunfälle im Heim- und Freizeitbereich, wobei auf Stürze durch „Ausrutschen“ und durch „Stolpern“ speziell eingegangen wird, sowie für Stürze beim Sport folgen jeweils Tabellen mit den zehn „unfallverursachenden Produkten“, die am häufigsten genannt wurden. So bedeutet z.B. „Ausrutschen auf...“, dass der Patient auf einem Produkt ausgerutscht ist, das explizit als unfallverursachend codiert ist.

### Sturz in Heim und Freizeit über/ von/ mit/ durch ...

Produkt	n	%
Schnee, Eis	448	14%
Person selbst	436	13%
Treppen, Stufen	404	12%
Wasser	228	7%
Bearbeitete Oberflächen im Außenbereich	143	4%
Leiter, Trittleiter, Treppengestell (tragbar)	130	4%
Schuh, Sandale, Pantoffel, Schlapfen, Stiefel	96	3%
Keine Beteiligung von (weiteren) Produkten	60	2%
Vorleger, Matte, Teppichvorleger	57	2%
Sessel, Liege, Bank ohne Polsterung	52	2%

Tabelle 12: Die zehn am häufigsten genannten unfallverursachenden Produkte der Sturzunfälle in Heim und Freizeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=3.278 PatientInnen).

## Ausrutschen in Heim und Freizeit auf ...

Produkt	n	%
Schnee, Eis	412	45%
Wasser	189	21%
Naturrasen	31	3%
Fußboden aus Fliesen, Ziegelsteinen, Beton	31	3%
Kies, Erde, Sand n.a.k	24	3%
Schuh, Sandale, Pantoffel, Schlapfen, Stiefel	19	2%
Fußboden aus Holz	19	2%
Bearbeitete Oberfläche im Außenbereich	14	2%
Person selbst	14	2%
Blätter, Blumen	13	1%

*Tabelle 13: Die zehn am häufigsten genannten unfallverursachenden Produkte der Unfallart „Ausrutschen...“ in Heim und Freizeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=908 PatientInnen).*

## Stolpern in Heim und Freizeit über ...

Produkt	n	%
Person selbst	317	30%
Bearbeitete Oberfläche im Außenbereich	121	11%
Schuh, Sandale, Pantoffel, Schlapfen, Stiefel	45	4%
Vorleger, Matte, Teppichvorleger	43	4%
Tür, Türschwelle	42	4%
Unebene Oberfläche n.a.k	33	3%
Keine Beteiligung von (weiteren) Produkten	31	3%
Fußboden aus Holz	19	2%
Teppichbelag	16	2%
Schnee, Eis	16	2%

*Tabelle 14: Die zehn am häufigsten genannten unfallverursachenden Produkte der Unfallart „Stolpern über...“ in Heim und Freizeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=1.070 PatientInnen).*

## Sturz beim Sport mit/ über/ von/ durch ...

Produkt	n	%
Alpinski	334	19%
Softbälle	212	12%
Pedalrad	123	7%
Snowboard	121	7%
Person selbst	100	6%
Schnee, Eis	88	5%
Rollschuhe, Rollskier, Inline Skates	54	3%
Schlittschuhe, Eislaufschuhe	48	3%
Schlitten, Rodelschlitten, Rodel, Snowtube,...	45	3%
Naturrasen	43	2%

*Tabelle 15: Die zehn am häufigsten genannten unfallverursachenden Produkte der Sturzunfälle beim Sport (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=1.751 PatientInnen).*



## UNFÄLLE NACH UNFALLORT

### HAUPTKATEGORIEN

Unfallort	n	%
Privater Wohnbereich	3.677	44%
Sportstätte	2.055	25%
Verkehrsfläche: Öffentlicher Verkehrsweg, Fahrweg, Straße	767	9%
Freie Natur	719	9%
Erholungseinrichtung, Kulturstätte oder öffentliches Gebäude	289	3%
Schule oder Bildungsstätte	255	3%
Gewerbegebiet o. Dienstleistungseinrichtg. (nicht f. Erholung)	216	3%
Andere Verkehrsfläche	126	2%
Betrieb aus Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei oder Bergbau	57	1%
Wohnheim oder Wohnanstalt	53	1%
Gesundheitseinrichtung	34	0%
Anderer näher bestimmter Unfall-/Verletzungsort	31	0%
Industrieanlage oder Baustelle	15	0%
Nicht näher bestimmter Unfall-/Verletzungsort	6	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

*Tabelle 16: Unfälle nach den Hauptkategorien des Unfallortes (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.300 PatientInnen).*

## UNFÄLLE NACH UNFALLORT, ALTER UND GESCHLECHT

### Männliche Patienten

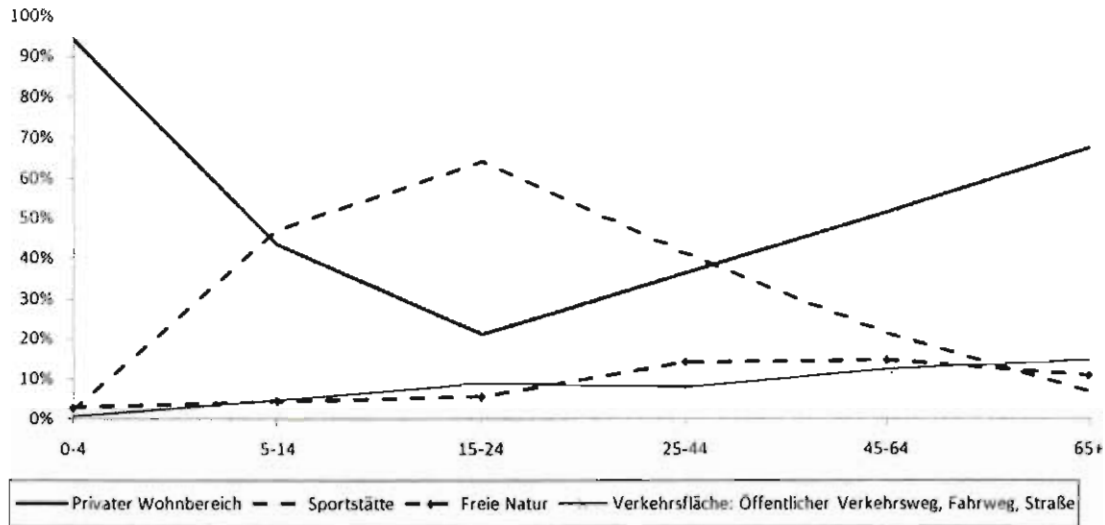


Abbildung 9: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien des Unfallortes und nach Alter (Angaben in Prozenten; n= 3.907 männliche Patienten).

### Weibliche Patienten

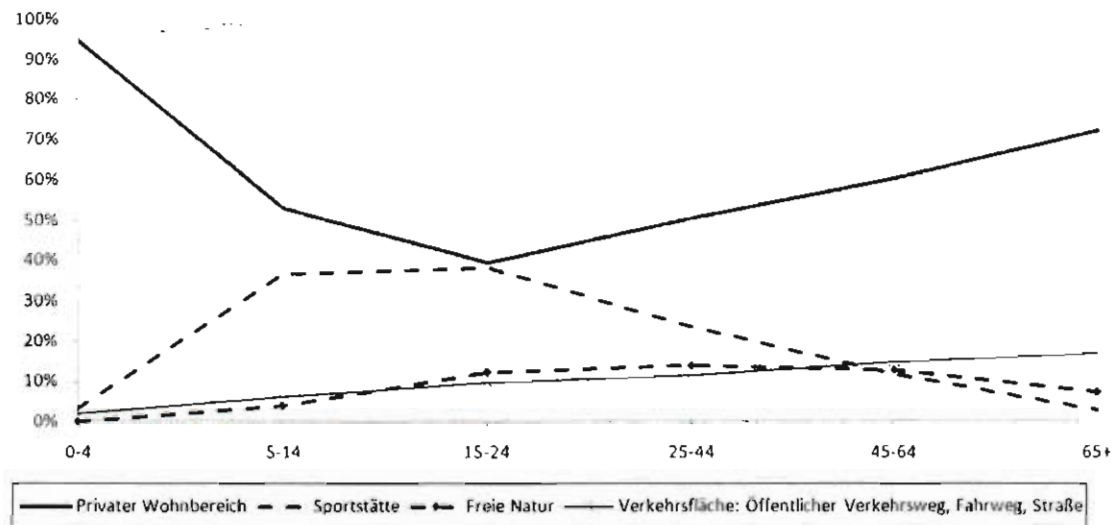


Abbildung 10: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien des Unfallortes und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=3.311 weibliche Patienten).

## ALLE KATEGORIEN

Unfallort	n	%
Wohnzimmer, Schlafzimmer	999	12%
Garten	779	9%
Im Freien gelegene Sportstätte	718	9%
Skipiste oder Snowboardgelände	625	8%
Gehweg, Gehsteig	525	6%
Sporthalle oder überdachte Sportstätte	478	6%
Private Zufahrtsstraßen, Parkplätze, Garagen, Carports	445	6%
Küche	396	5%
Treppen im Innenbereich	382	5%
Wald	362	4%
Anderer näher bestimmter Bereich in der freien Natur	249	3%
Anderer Wohnbereich außen	232	3%
Badezimmer, Toilette	188	2%
Sportanlage in der Schule oder Bildungsstätte	180	2%
Anderer Wohnbereich innen	175	2%
Fahrweg	160	2%
Cafe, Restaurant, Hotel	121	1%
Öffentliche Parkanlage, Öffentlicher Platz	119	1%
Rollschuhbahn, Kunsteisbahn	80	1%
Geschäft, Kaufhaus, Bank	73	1%
Spielplatz im Wohngebiet	69	1%
Öffentlicher Spielplatz	68	1%
Öffentliches Schwimmbad (Hallenbad und Freibad)	67	1%
Parkplatz	61	1%
Einrichtungen des öffentlichen Personenverkehrs	54	1%
Schule, Universität	49	1%
Radweg	44	1%
Andere näher bestimmte Sportstätte	38	0%
Größere Wasserflächen	36	0%
Andere näher best. öffentl. Verkehrswege, Fahrwege, Straßen	36	0%
Öffentliches Gebäude (nicht kulturelle Einrichtung)	35	0%
Anderer näher bestimmter Unfall-/Verletzungsort	31	0%
Reitsporteinrichtung	28	0%
Strand, Küste oder Ufer eines Gewässers	25	0%
Altenpflegeheim	24	0%
Religionsstätte, Kirche	24	0%
Landwirtschaftlicher Mischbetrieb – Feldanbau und Viehzucht	22	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallort	n	%
Fließgewässer	21	0%
Rennbahn, Rennstrecke	21	0%
Tagesbetreuungsstätte, Kindergarten	20	0%
Seniorenheim	20	0%
Anbaugebiet für Feldfrüchte, Gemüse und Gartenprodukte	20	0%
Anderer näher best. Erholungseinrichtungen, Kulturstätten,...	19	0%
Krankenhaus	19	0%
Ruhegewässer	17	0%
Anderer näher best. Gewerbegebiete, Dienstleistungseinr.	14	0%
Freizeitpark, Campingplatz	12	0%
Anderer näher bestimmte Verkehrsfläche: Sonstige	11	0%
Vergnügungspark, Themenpark	11	0%
Anderer näherbestimmter Wohnbereich	10	0%
Wirtschaftsgebäude (zB Stall) für Viehzucht und Tierhaltung	10	0%
Gebäude in Bau	9	0%
Nicht näher bestimmter Bereich in der freien Natur	8	0%
Werkstatt, Garage	8	0%
Anderer näher bestimmte Wohnheime oder Wohnanstalten	6	0%
Nicht näher bestimmter Unfall-/Verletzungsort	6	0%
Anderer näher bestimmte Gesundheitseinrichtung	5	0%
Arztpraxis	5	0%
Ambulanz, Gesundheitszentrum	5	0%
Spielplatz in Schule oder Bildungsstätte	3	0%
Fabrik/Werk	3	0%
Anderer näher best. landwirt. Betrieb oder anderer Bereich	3	0%
Anderer näher bestimmte Schule oder Bildungsstätte	3	0%
Militärische Einrichtung	3	0%
Nicht näher bestimmter Wohnbereich	2	0%
Nicht näher best. landwirt. Betrieb oder anderer Bereich	2	0%
Nicht näher best. öffentl. Verkehrswege, Fahrwege, Straßen	2	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

Tabelle 17: Unfälle nach allen Kategorien des Unfallortes (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.300 PatientInnen).

## UNFÄLLE NACH DER TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT

### HAUPTKATEGORIEN

Tätigkeit	n	%
Sport	2885	35%
Gehen, allgemein	1736	21%
Freizeit, Hobby, Spiel, Spazieren	1399	17%
Kochen und Reinigungsarbeiten	414	5%
Instandhaltung von Heim und Garten	407	5%
Andere unbezahlte Arbeit	393	5%
Befriedigung von Grundbedürfnissen	374	5%
Bildung	239	3%
Heimwerken (ohne Instandhaltungsarbeiten)	235	3%
Andere Tätigkeit	201	2%
Entlohnte Arbeit	17	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

*Tabelle 18: Unfälle nach den Hauptkategorien der Tätigkeit zur Unfallzeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.300 PatientInnen).*

## UNFÄLLE NACH DER TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT, ALTER UND GESCHLECHT

### Männliche Patienten

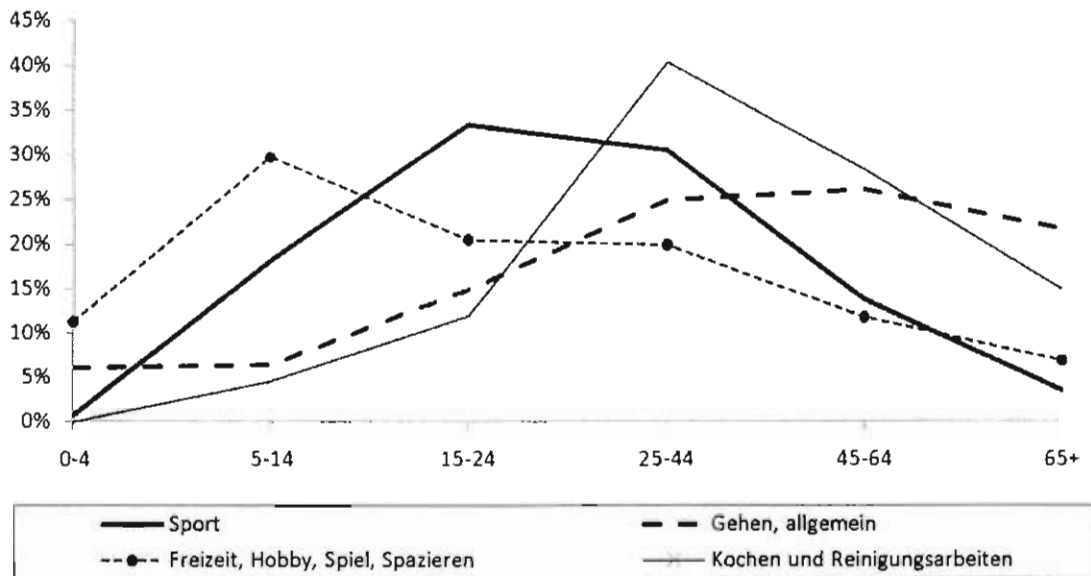


Abbildung 11: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien der Unfalltätigkeit und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=3.419 männliche Patienten).

### Weibliche Patienten

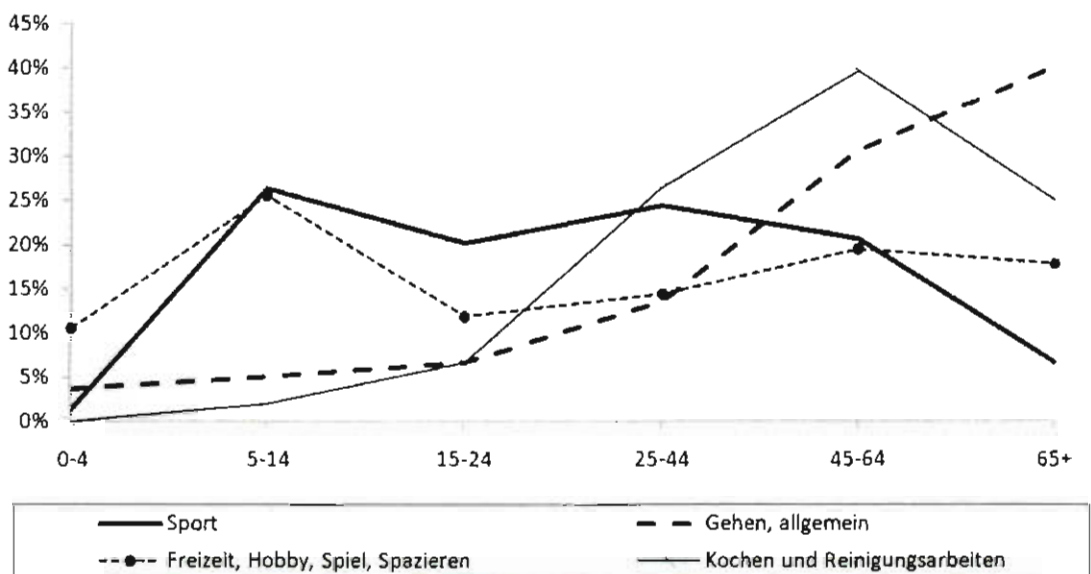


Abbildung 12: Unfälle nach den vier häufigsten Kategorien der Unfalltätigkeit und nach Alter (Angaben in Prozenten; n=3.015 weibliche Patienten).

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

## ALLE KATEGORIEN

Tätigkeit	n	%
Andere näher best. Sport/körperl. Betätigung (Freizeit)	1896	23%
Organisierte Sportausübung/körperl. Betätigung (Freizeit)	971	12%
Fahren/Gehen o.n.A.	915	11%
Freizeitbeschäftigung	891	11%
Allgemeines Gehen oder Herumgehen	821	10%
Spiel	497	6%
Kochen und Reinigungsarbeiten	414	5%
Instandhaltung von Heim und Garten	407	5%
Heimwerkerarbeiten	235	3%
Sportunterricht und Schulsport	229	3%
Andere näher bestimmte unbezahlte Arbeit	227	3%
Andere näher bestimmte Tätigkeit	169	2%
Körperpflege	140	2%
Schlafen oder Ausruhen	102	1%
Einkaufen	86	1%
Andere näher bestimmte Befriedigung von Grundbedürfnissen	76	1%
Nahrungsaufnahme (Essen/Trinken)	55	1%
Fahren im Rahmen der unbezahlten Arbeit	50	1%
Nicht näher bestimmte Tätigkeit	22	0%
And. nicht näher best. Sport/körperl. Betätigung (Freizeit)	18	0%
Pflege/Betreuung von Kindern und Angehörigen	15	0%
Andere näher bestimmte entlohnte Arbeit	13	0%
Andere näher bestimmte Tätigkeit im Bereich Bildung	10	0%
Nicht näher bestimmte unbezahlte Arbeit	10	0%
Inanspruchnahme von Dienstleistungen	9	0%
Pflege/Betreuung durch medizinisches Fachpersonal	9	0%
Fahren zur oder von der unbezahlten Arbeit	5	0%
Fahren zur oder von der entlohnten Arbeit	4	0%
Andere näher bestimmte Freizeitbeschäftigung oder Spiel	2	0%
Nicht näher bestimmte Befriedigung von Grundbedürfnissen	1	0%
Pflege/Betreuung durch nicht medizinisches Fachpersonal	1	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

Tabelle 19: Unfälle nach allen Kategorien der Tätigkeit zur Unfallzeit (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=8.300 PatientInnen).

## UNFÄLLE BEI DER SPORTAUSÜBUNG

Sportart	n	%
Fußball im Freien	601	19%
Skifahren - Alpin/Abfahrtslauf	471	15%
Fußball in der Halle	188	6%
Snowboarden	148	5%
Wandern	139	4%
Radsport - Gelände	110	4%
Joggen/Laufen	95	3%
Volleyball	87	3%
Eislaufen/Eistanzen	82	3%
Schwimmen	71	2%
Basketball	69	2%
Inline-Skating	68	2%
Radsport - Straße	67	2%
Rodeln	62	2%
Handball als Mannschaftssport	62	2%
Anderer näher bestimmter Mannschaftssport mit Ball	58	2%
Tennis	47	1%
Skateboarden	44	1%
Turnen - Trampolin/Minitrampolin	40	1%
Eishockey	37	1%
Motocross	35	1%
Anderer näher bestimmte Skisportart	24	1%
Skifahren - Freestyle	21	1%
Wanderreiten oder Reiten allgemein	20	1%
Anderer näher bestimmter Sport auf Eis oder Schnee	18	1%
Anderer näher bestimmte Radsportart	17	1%
Anderer näher best. Art Kunstturnen/Sportgymnastik m. Geräten	17	1%
Klettersport in freier Natur	16	0%
American Football	15	0%
Krafttraining/Bodybuilding	14	0%
Paragleiten	14	0%
Anderer näher bestimmter Abenteuersport	13	0%
Judo	13	0%
Anderer näher bestimmte Sportart	13	0%
Skifahren - Nordisch/Langlauf	12	0%
Badminton	11	0%
Geländereiten	11	0%
Rollerfahren	11	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle



Sportart	n	%
Anderer näher best. Sport auf Rädern (nicht motorisiert)	10	0%
Turnen - Bodenturnen/Akrobatik	10	0%
Anderer näher bestimmter Reitsport	10	0%
Springreiten	9	0%
Kickboxen	9	0%
Ringen - Freistil	8	0%
Andere näher bestimmte Turnart	8	0%
Andere näher bestimmte Hockeyart	8	0%
Gehen, Nordic Walking	7	0%
Squash	7	0%
Bobschlittenfahren	7	0%
Karate	7	0%
Skifahren - Slalom	7	0%
Dressurreiten	6	0%
Taekwondo	6	0%
Turnen - Sprung	6	0%
Abseilen/Abseiltechnik	6	0%
Aerobic/Freiübungen	6	0%
Segeln	6	0%
Boxen	6	0%
Rollschuhfahren	6	0%
Anderer näher bestimmter Tanzsport	5	0%
Leichtathletik - Weitsprung	5	0%
Tischtennis/Pingpong	5	0%
Turniertanz, Gesellschaftstanz, etc.	4	0%
Motorradfahren, Straßenrennen	4	0%
Kung Fu	4	0%
Golf	4	0%
Go-Kart-Rennen	3	0%
Yoga/Pilates	3	0%
Wasserspringen/Kunstspringen	3	0%
Andere näher bestimmte Leichtathletiksportart	3	0%
Fischen	3	0%
Ten-Pin Bowling	3	0%
Bergsteigen	3	0%
Rugby	3	0%
Cheerleading	3	0%
Turnen - Reck	3	0%
Turnen - Schwebebalken	3	0%
Turnen - Rhythmische Sportgymnastik mit Geräten	2	0%
Turnen - Barren	2	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Sportart	n	%
Marathonlauf	2	0%
Nicht näher bestimmter Reitsport	2	0%
Orientierungslauf	2	0%
Radsport - BMX	2	0%
Rafting	2	0%
Nicht näher bestimmte Radsportart	2	0%
Leichtathletik - Stabhochsprung	2	0%
Wellenreiten/Boogie Boarding	2	0%
Nicht näher bestimmte Sportart	2	0%
Ringens – Griechisch-Römisch	2	0%
Anderer näher bestimmter Individualsport im Wasser	2	0%
Windsurfen	2	0%
Skifahren - Skispringen	2	0%
Ponyreitsport	2	0%
Geländefahrzeugtouren	2	0%
Tai Chi	1	0%
Feldhockey	1	0%
Surfboat-Rennen	1	0%
Leichtathletik - Speerwerfen	1	0%
Autorennen	1	0%
Hindernisrennen/Jagdrennen	1	0%
Bahnlauf ohne Hürden	1	0%
Geländelauf	1	0%
Andere näher bestimmte Schlägersportarten	1	0%
Nicht näher best. Art Kunstturnen/Sportgymnastik m. Geräten	1	0%
Selbstverteidigungstraining	1	0%
Fallschirmspringen	1	0%
Andere näher bestimmte Footballart	1	0%
Kitesurfen	1	0%
Nicht näher bestimmter Mannschaftssport mit Ball	1	0%
Anderer näher best. Mannschaftssport mit Schlagholz/Stock	1	0%
Leichtathletik - Hochsprung	1	0%
Kendo	1	0%
<b>Total</b>	<b>3.044</b>	<b>100%</b>

Tabelle 20: Unfälle bei der Sportausübung und beim Spiel (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n= 3.044 PatientInnen, die bei der Sportausübung verletzt wurden).

## BEOBACHTETE VERLETZUNGEN

Verletzung	n	%
Knochenbruch	4.024	48%
Sehnen- und Muskelverletzungen	1.714	21%
Prellung	841	10%
Offene Wunde	767	9%
Verrenkung, Ausrenkung	247	3%
Verstauchung	206	2%
Gehirnerschütterung	111	1%
Quetschung	101	1%
Schädigung der Blutgefäße	79	1%
Verbrennung, Verbrühung	51	1%
Abschürfung	43	1%
Anderer näher bestimmte Verletzungsart	41	0%
Eindringen e. Fremdkörpers durch eine natürl. Körperöffnung	17	0%
Amputation	16	0%
Vergiftung	9	0%
Mehrfachverletzungen	9	0%
Keine Verletzung festgestellt	9	0%
Schädigung von Nervensystem und Rückenmark	5	0%
Verätzung	3	0%
Verletzung innerer Organe	3	0%
Nicht näher bestimmte Verletzungsart	2	0%
Erstickung	2	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

Tabelle 21: Verteilung der beobachteten Verletzungen (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.498 Verletzungen).

## VERLETZTE KÖRPERTEILE

Verletzter Körperteil	n	%
Fußgelenk, Knöchel	1169	14%
Finger	1122	14%
Knie	950	11%
Handgelenk	743	9%
Schulter	513	6%
Hand	504	6%
Unterarm	457	6%
Fuß	398	5%
Unterschenkel	319	4%
Oberschenkel	300	4%
Ellbogen	261	3%
Schädel	237	3%
Zehen	202	2%
Oberarm	157	2%
Rippen und Brustbein	134	2%
Schlüsselbein	121	1%
Gehirn	110	1%
Unterer Teil der Wirbelsäule (Lenden und Kreuzbein)	76	1%
Verletzung mehrerer Körperteile	50	1%
Unterer Teil des Rückens, Gesäß	48	1%
Augenbereich	46	1%
Halswirbelsäule	45	1%
Brustwirbelsäule	42	1%
Hüfte	42	1%
Becken	40	0%
Nase	27	0%
Anderer näher bestimmter Gesichtsbereich	21	0%
Brustkorb	19	0%
Wange/Backe	17	0%
Kein verletzter Körperteil	17	0%
Lippen und Mundhöhle	17	0%
Anderer näher bestimmter Rumpfbereich	12	0%
Lungenflügel, Bronchien	9	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzter Körperteil	n	%
Anderer näher bestimmter Bereich der unteren Extremitäten	8	0%
Organe im Rachenraum	8	0%
Intraabdominale Organe (z.B. Milz, Darm, Leber)	8	0%
Anderer näher bestimmter Bereich des Kopfes	7	0%
Abdomen - außen	7	0%
Ohr	5	0%
Nicht näher bestimmter Körperteil	5	0%
Nicht näher bestimmter Bereich des Thorax	4	0%
Anderer näher bestimmter Körperteil	3	0%
Beckenorgane (z.B. Niere, Blase)	3	0%
Nicht näher bestimmter Gesichtsbereich	2	0%
Anderer näher bestimmte Organe im Rumpfbereich	2	0%
Anderer näher bestimmter Abdomenbereich	2	0%
Verletzung des gesamten Körpers	2	0%
Zähne	1	0%
Innere und äußere Geschlechtsorgane	1	0%
Nicht näher bestimmter Abdomenbereich	1	0%
Nicht näher bestimmter Rumpfbereich	1	0%
Organe unbestimmter Lokalisation	1	0%
Anderer näher bestimmter Bereich des Thorax	1	0%
Nicht näher bestimmter Hals oder Rachenbereich	1	0%
Anderer näher bestimmter Bereich der oberen Extremitäten	1	0%
Nicht näher bestimmte Organe im Rumpfbereich	1	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

Tabelle 22: Verteilung der beobachteten verletzten Körperteile (absolute Häufigkeit und Spaltenprozente; n=8.300).

## UNFÄLLE NACH DER BEHANDLUNGSART

Behandlungsart	n	%
Erstbehandlung und ambulante Folgebehandlung	6.082	73%
Erstbehandlung und stationäre Aufnahme	2.195	26%
Entlassung nach Erstbehandlung	12	0%
Sonstige	5	0%
Erstbehandlung und Überweisung zu praktischem Arzt	3	0%
Verlegung in ein anderes Krankenhaus	3	0%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>100%</b>

Tabelle 23: Unfälle nach allen Kategorien der Behandlungsart (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=8.300 PatientInnen).

## DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Dauer	n	%
1 Tag	373	19%
2 Tage	176	9%
3 Tage	188	10%
4 Tage	169	9%
5 Tage	200	10%
6-10 Tage	488	25%
11-15 Tage	182	9%
16-20 Tage	59	3%
21-25 Tage	32	2%
26-30 Tage	17	1%
>30 Tage	60	3%
<b>Total</b>	<b>1.944</b>	<b>100%</b>

Tabelle 24: Unfälle nach allen Kategorien der Dauer der stationären Behandlung (absolute Häufigkeit und Spaltenprozent; n=1.944 stationär behandelte PatientInnen).

## UNFÄLLE NACH UNFALLART, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfallart	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
Sturz auf gleicher Ebene	3236	969	30%	7.248	7,5
Kontakt/Zusammenstoß mit Objekt/Person/Tier	1905	391	21%	2.384	6,3
Sturz aus der Höhe	1333	481	36%	2570	5,8
Überstrapazierung	617	102	17%	949	9,7
Sturz auf/von Treppen/Stufen	596	162	27%	1329	8,3
Penetrierende Krafteinwirkung	446	61	14%	228	3,9
Quetschung/Einklemmung	131	15	11%	38	2,7
Andere Unfallart	115	45	39%	324	7,0
Kontakt mit Maschine	72	22	31%	128	5,8
Thermische Einwirkung	45	13	29%	73	5,6
<b>Total</b>	<b>8.494</b>	<b>2.262</b>	<b>27%</b>	<b>15.271</b>	<b>7,0</b>

\* HR = Anteil der stationären Behandlungen an ‚Anzahl Unfälle‘; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)

## UNFÄLLE NACH UNFALLORT, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfallort	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
Privater Wohnbereich	3674	1114	30%	7.400	6,6
Sportstätte	2054	442	22%	3.057	6,9
Verkehrsfläche: Öffentlicher Verkehrsweg, Fahrweg, Straße	767	211	28%	1.574	7,5
Freie Natur	718	206	29%	1.626	7,9
Erholungseinrichtung, Kulturstätte oder öffentliches Gebäude	289	47	16%	389	8,3
Schule oder Bildungsstätte	255	24	9%	60	2,5
Gewerbegebiet o. Dienstleistungseinrichtg. (nicht f. Erholung)	216	55	25%	322	5,9
Anderer Verkehrsfläche	126	24	19%	239	10,0
Betrieb aus Land-u. Forstwirtschaft, Fischerei oder Bergbau	57	22	39%	205	9,3
Gesundheitseinrichtung	34	4	12%	37	9,3
Anderer nb Unfall-/Verletzungsort	31	6	19%	39	6,5
Wohnheim oder Wohnanstalt	53	35	66%	74	7,4
Industrieanlage oder Baustelle	15	6	40%	54	9
Nnb Unfall-/Verletzungsort	6	2	33%	9	4,5
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>2.198</b>	<b>26%</b>	<b>15.271</b>	<b>7,0</b>

\* HR = Anteil der stationären Behandlungen an ‚Anzahl Unfälle‘; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)



## UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUR UNFALLZEIT, BEHANDLUNGSART UND DAUER DER STATIONÄREN BEHANDLUNG

Unfalltätigkeit	Anzahl Unfälle	Anzahl Unfälle mit stationärer Behandlung	HR*	Summe Behandlungstage	ALS*
Sport und körperliche Betätigung in der Freizeit	2885	647	22%	4.574	7,1
Freizeitbeschäftigung oder Spiel	1399	336	24%	2.054	6,1
Unbezahlte Arbeit	1449	387	27%	3.216	8,3
Fahren/Gehen o.n.A.	915	233	25%	1.788	7,7
Andere näher bestimmte Tätigkeit	990	418	42%	2.442	5,8
Bildung	239	15	6%	54	3,6
Befriedigung von Grundbedürfnissen	374	152	41%	1.092	7,2
Nicht näher bestimmte Tätigkeit	22	5	23%	21	4,2
Entlohnte Arbeit	17	4	24%	29	7,3
Inanspruchnahme von Pflege oder Betreuung	10	1	10%	1	1,0
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>2.198</b>	<b>26%</b>	<b>15.271</b>	<b>7,0</b>

\*HR = Anteil der stationären Behandlungen an ‚Anzahl Unfälle‘; ALS = Durchschnittliche stationäre Behandlungsdauer eines Patienten (in Tagen)

## BETEILIGTE PRODUKTE

### UNFALLVERURSACHENDE PRODUKTE<sup>11</sup>

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Abfalleimer, Mülleimer, Mistkübel, Müllcontainer	2	1	50%
Abführmittel (Laxativa)	1	1	100%
Abhang, Neigung	42	15	36%
Alkohol n.a.k.	2	1	50%
Alkoholische Getränke	34	4	12%
Alpinski	369	126	34%
And. näher best. Ausrüstung mit Rädern/Geräte zur Fortbew.	11	3	27%
And. näher best. Behältnis f. Lagerung/Transp. v. Lebensm.	1	.	0%
And. näher best. handgeführte nicht motorbetriebene Geräte	3	1	33%
And. näher best. Kochutensil zur Lebensmittelverarbeitung	1	1	100%
And. näher best. künstl./industriell gefertigtes Material	8	4	50%
And. näher best. Luft-FZ/-transportmittel o. Kraftantrieb	1	1	100%
And. näher best. Reinigungsgerät/-gegenstand/-vorrichtung	1	1	100%
Andere Klettergeräte	15	5	33%
Andere Motorsäge	19	5	26%
Andere näher best. Ausrüstung/Anlage für Sport - mobil	28	5	18%
Andere näher best. Ausrüstung/Anlage für Sport - ortsfest	18	3	17%
Andere näher best. Betten, Schlafstätten oder Zubehörteile	12	4	33%
Andere näher best. Gebäudestruktur/-komponente/-ausstattung	8	4	50%
Andere näher best. Kleidung/Schuhe o.ä. Produkte	6	1	17%
Andere näher best. Kosmetika, Toilettartikel o.ä. Produkte	1	.	0%
Andere näher best. medizinische/chirurgische Instrumente	1	.	0%
Andere näher best. mobile Maschine/Spezial-FZ f. d. Baugew.	1	.	0%
Andere näher best. mobile Maschine/Spezial-FZ f. d. Landw.	2	2	100%
Andere näher best. ortsfeste Vorrichtungen d. Allgemeinheit	4	.	0%
Andere näher best. ortsfeste Vorrichtungen(Freizeitanlagen)	2	.	0%
Andere näher best. Schläger, Stöcke, Speere u.a. Handgeräte	3	1	33%
Andere näher best. Sedativa, Hypnotika, Antipsychotika	2	1	50%
Andere näher best. Teile von Land-FZ/-transportmitteln	5	2	40%
Andere näher best. Tische, Gestelle, Schränke, Kästen, ...	6	2	33%
Andere näher best. Verpackungen/Behälter/Verpackungskomp.	1	.	0%
Andere näher bestimme Vorrichtung zur Wäschereinigung	1	.	0%
Andere näher bestimmte Accessoires	1	1	100%

<sup>11</sup> n = Anzahl der Unfälle; n(stat) = Anzahl der stationär behandelten Unfälle; HR = Anteil der stationären Behandlungen an ‚Anzahl Unfälle‘

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Andere näher bestimmte Bodenoberfläche/Bodenbeschaffenheit	8	3	38%
Andere näher bestimmte Dekoration und Accessoires	1	.	0%
Andere näher bestimmte druckbasierende Ausrüstung	1	.	0%
Andere näher bestimmte Feuer oder Flammen	1	.	0%
Andere näher bestimmte Fußböden oder zugehörige Ausstattung	14	4	29%
Andere näher bestimmte Gartenmöbel	5	.	0%
Andere näher bestimmte Gebäudeausstattung, Hausausstattung	13	3	23%
Andere näher bestimmte handgeführte motorbetriebene Geräte	5	2	40%
Andere näher bestimmte Haushaltswäsche	2	1	50%
Andere näher bestimmte heiße Flüssigkeit	2	.	0%
Andere näher bestimmte Insekten oder Wirbellose	3	.	0%
Andere näher bestimmte Isotope oder Strahlen	1	.	0%
Andere näher bestimmte Maschine oder ortsfeste Anlage	1	.	0%
Andere näher bestimmte medizinische Instrumente	1	1	100%
Andere näher bestimmte Möbel und Einrichtungsgegenstände	5	1	20%
Andere näher bestimmte mobile Maschine oder Spezialfahrzeug	1	.	0%
Andere näher bestimmte Nahrungsmittel oder Getränke	9	4	44%
Andere näher bestimmte Person	412	78	19%
Andere näher bestimmte persönliche Gebrauchsgegenstände	2	.	0%
Andere näher bestimmte Pflanze	8	2	25%
Andere näher bestimmte Reinigungsmittel	1	1	100%
Andere näher bestimmte Spielgeräte	8	1	13%
Andere näher bestimmte Sportausrüstung oder Freizeitgeräte	18	3	17%
Andere näher bestimmte Tür- oder Fensterausstattung	4	.	0%
Andere näher bestimmte Unterhaltungselektronik/-gegenstand	3	2	67%
Andere näher bestimmte Werkzeuge, Maschinen, Ausrüstungen	1	.	0%
Anderer näher bestimmter Ball	1	.	0%
Anderer näher bestimmter Beleuchtungskörper, Lampe	1	.	0%
Anderer näher bestimmter Kunsthandwerksbedarf	2	.	0%
Anderer näher bestimmter persönlicher Pflegeartikel	1	.	0%
Anderes elektr. Koch-/Küchengerät zur Lebensmittelverarb.	1	.	0%
Anderes Mittel gegen Bakterien (Antibakterium)	1	.	0%
Anderes näher best. Befestigungs-/Binde-/Sicherungsmaterial	1	.	0%
Anderes näher best. Leichtnutzfahrzeug mit vier+ Rädern	5	1	20%
Anderes näher best. Reinigungsutensil/Reinigungsbehältnis	2	.	0%
Anderes näher bestimmtes Bett	29	9	31%
Anderes näher bestimmtes Geschoss im Sportbereich	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Haushaltsgerät und -zubehör	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Haushaltszubehör oder Behältnis	3	.	0%
Anderes näher bestimmtes Kochzubehör oder Küchengerät	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Landfahrzeug/ Landtransportmittel	1	.	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Anderes näher bestimmtes Meerestier	2	.	0%
Anderes näher bestimmtes natürliches Material	3	.	0%
Anderes näher bestimmtes Schienenfahrzeug	2	.	0%
Anderes näher bestimmtes Spielzeug	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Transportmittel mit Muskelantrieb	4	3	75%
Anderes näher bestimmtes Wasser-FZ/-transportmittel	2	1	50%
Angelhaken in Verwendung für Arbeitszwecke	1	.	0%
Anhänger oder Pferdetransporter	3	1	33%
Ast oder Zweig (abgetrennt)	25	6	24%
Ausgangsgitter, Auslassgitter	2	.	0%
Ausrüstung und Anlage für Leichtathletik einschl. Bahnen	5	.	0%
Ausrüstung zum Tontaubenschießen	1	.	0%
Baby- oder Kindersitz (Auto)	3	3	100%
Babyturngerät, Babywippe, Babyschaukel	3	3	100%
Badewanne	5	2	40%
Bagger, Schaufelbagger, Löffelbagger	1	1	100%
Ball allgemein oder Ball nicht als Sportgerät	14	5	36%
Bank (verankert)	5	.	0%
Baugerüst	7	6	86%
Baum, Busch, Pflanze	68	26	38%
Baumhaus, Spielhaus	5	2	40%
Bearbeitete Oberfläche im Außenbereich	187	32	17%
Behältnis aus Kunststoff, Holz oder Ton	4	.	0%
Besteck, Hilfsmittel zur Zubereitung von Speisen	5	1	20%
Beutel, Sack, Netz n.a.k.	1	.	0%
Biene	3	1	33%
Blätter, Blumen	23	6	26%
Bleichmittel Einweichmittel	1	1	100%
Blumenkiste	3	1	33%
Blumentopf	9	4	44%
Blutdrucksenkende Mittel (Antihypertensiva)	2	1	50%
Bohrer	11	3	27%
Bolzenschussgerät	1	1	100%
Brennendes Gas n.a.k.	1	1	100%
Bügeleisen, Bügelpresse	1	.	0%
Bus, Reisebus	14	2	14%
Christbaum	1	.	0%
Computer oder Computerzubehör	2	.	0%
Container	3	1	33%
Couchtisch	7	2	29%
Damm, See, Teich	1	1	100%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Dampf, Wasserdampf	1	1	100%
Drachenflieger oder Paragleiter	12	11	92%
Drehstuhl, Drehsessel	3	2	67%
Dusche	3	1	33%
Ebene n.a.k.	9	2	22%
Einbauswimmingpool	13	1	8%
Einkaufswagen	3	.	0%
Eisenpfahl, Betonpfahl	5	1	20%
Elektrische Lampe	7	3	43%
Elektrischer Strom	1	1	100%
Elektrisches Leitungsnetz im und um das Gebäude	2	.	0%
Elektromesser	1	.	0%
Erhöhte Arbeitsplattform, Podest	1	.	0%
Ersatz von Gliedmaßen, Organen oder Organteilen	1	1	100%
Esszimmertisch, Küchentisch, Essbank	23	4	17%
Exkremete von Mensch oder Tier	1	.	0%
Externe Fensterläden oder Blenden	1	.	0%
Fahrgeräte	3	1	33%
Fahrzeuggurte, aktivierte Airbaigs	3	.	0%
Fahrzeuginnenausstattung	1	.	0%
Fahrzeugmotor	1	.	0%
Fahrzeigtüren n.a.k.	24	3	13%
Fallschirm	1	.	0%
Fenster	10	7	70%
Fernsehapparat	1	.	0%
Feuerwehrauto, Löschfahrzeug	1	.	0%
Feuerwerkskörper	8	.	0%
Fisch und Schalentiere	2	.	0%
Fluss, Bach, Strom	1	.	0%
Föhn, Haartrockner, Lockenstab, Lockenwickler	2	2	100%
Förderanlage, usw.	1	.	0%
Fußboden aus Fliesen, Ziegelsteinen, Beton	44	13	30%
Fußboden aus Holz	65	15	23%
Fußboden aus Schlamm, Lehm, Tiermist	1	1	100%
Garteneinfriedung	3	2	67%
Gartenstuhl, Gartensessel, Rasenstuhl, Rasensessel	4	2	50%
Gartenteich	1	.	0%
Gartentisch	2	2	100%
Gefälle n.a.k.	8	2	25%
Gehstock, Gehilfe, Krücke, Gehwagen	11	8	73%
Geländer, Haltegriff	7	3	43%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Geländer/Planke auf oder entlang von Straßen oder Gehsteigen	3	.	0%
Gemüse, Nüsse	12	6	50%
Gerätekabel, Verlängerungskabel	5	1	20%
Gerittenes Tier	1	.	0%
Geschirrspüler	3	1	33%
Gestein, Stein n.a.k.	77	18	23%
Gewichte, Gewichtegürtel	2	.	0%
Gezogenes oder geschobenes Transportmittel	1	.	0%
Gitterbett, Krippe, Babybett	4	2	50%
Glasflasche, Glaskrug	9	4	44%
Glasplatte, -teil, -scherbe, usw.	35	5	14%
Glastür	9	1	11%
Graben, Furche, Grube	28	6	21%
Greif-, Halte- und Kneifwerkzeug	2	.	0%
Haarfärbemittel	1	.	0%
Hackwerkzeug	9	3	33%
Hammer, Schlägel	9	1	11%
Handarbeitswerkzeug	1	.	0%
Handtuch	2	.	0%
Handventilator	1	.	0%
Hängematte	4	1	25%
Hebewerkzeug	5	1	20%
Heißes Getränk	4	2	50%
Heißes Öl oder Bratfett	11	.	0%
Heizstrahler betrieben mit Gas oder Strom, Heizgerät	1	.	0%
Hemd, Bluse, T-Shirt, Hose, Rock, Kleid,...(Oberbekleidung)	19	3	16%
Herd, Ofen, Kochplatte	7	1	14%
Heu, Stroh	1	1	100%
Hocker, Schemel	20	4	20%
Holz - Balken, Brett, Holzsplitter a.n.k.	96	24	25%
Holztransporter	1	.	0%
Hund	91	18	20%
Hydrant	1	.	0%
Kalte Getränke - nicht alkoholisch	2	.	0%
Kamin	1	1	100%
Kanaldeckel	6	1	17%
Kanalisationsschacht	3	3	100%
Kanu, Kajak, Ruderboot, Piroge (Einbaum)	1	.	0%
Kasten, Schrank, Anrichte, Kommode, Schlafzimmerschrank,...	46	10	22%
Katze	43	7	16%
Keine Beteiligung von (weiteren) Produkten	134	35	26%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Kette	1	.	0%
Kettensäge	2	.	0%
Kies, Erde, Sand n.a.k.	95	22	23%
Kinderdreirad oder anderes Aufsitzfahrzeug, Kinderfahrzeug	5	2	40%
Kinderhochstuhl	2	1	50%
Kinderwagen, Buggy, Sportkinderwagen, Laufwagen	8	6	75%
Klapptisch	1	.	0%
Kleintransporter, Geländewagen, Lieferwagen, Allrad-FZ,..	3	1	33%
Kletterausrüstung	14	5	36%
Kliff, Klippe	1	.	0%
Klimaanlage oder zugehörige Ausstattung	1	.	0%
Kochendes Wasser (nicht aus Wasserhahn)	2	.	0%
Kochtopf, Pfanne	5	1	20%
Koffer	9	5	56%
Korb	6	1	17%
Kosmetik n.a.k.	3	.	0%
Kübel, Eimer	9	1	11%
Küchenmaschine, Mixer, Entsafter	4	1	25%
Küchenzeile, Thekeneinbau	1	.	0%
Kuh, Stier, Horntier	3	1	33%
Kühlschrank, Tiefkühlschrank	2	.	0%
Kunstrasen	16	2	13%
Kunststoff	4	.	0%
Lastkraftwagen n.a.k.	3	.	0%
Lauframpe, Rolltreppe	5	2	40%
Leinwand	1	1	100%
Leiter, Trittleiter, Treppengestell (tragbar)	138	58	42%
Liegestuhl, Sonnenliege	1	.	0%
Lokal oder topisch verabreichte Narkose-/Betäubungsmittel	1	.	0%
Malerzubehör	1	1	100%
Maschinen von Traktoren gezogen oder angetrieben a.n.k.	1	.	0%
Matratze, Schlafmatte	2	.	0%
Mauerwerk aus Fliesen, Ziegelsteinen, Beton	42	12	29%
Mauerwerk aus Holz	3	1	33%
Menschenansammlung	33	9	27%
Messer n.a.k.	90	8	9%
Metallbehälter, Dose	10	1	10%
Metallplatte, -teil, -stück, usw.	28	3	11%
Milchprodukte und Produkte aus Eiern	1	.	0%
Montierte oder unmontierte Reifen oder Batterien	8	3	38%
Moped, Motorroller, Vespa	8	1	13%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Motor. Flugzeug m. starren Flügeln f. d. priv. Flugverkehr	1	.	0%
Motorbetriebener Rasenmäher	12	2	17%
Motorbetriebenes Gartenwerkzeug	5	1	20%
Motorrad, Motocross	29	15	52%
Müll, Mist, Abfall	3	1	33%
Münzen	2	1	50%
Nachthemd, Pyjama, Schlafbekleidung, Unterwäsche, ...	3	1	33%
Nachttisch, Nachtkästchen, Seitenkästchen	1	1	100%
Nagel, Schraube, Reißnagel/-zwecke, Mutter usw.	20	5	25%
Naturrasen	111	25	23%
Netz	1	.	0%
Nicht elektrischer Wasserkessel	1	1	100%
Nicht näher best. Ausrüstung/Anlage für Sport	1	1	100%
Nicht näher best. Betten, Schlafstätten oder Zubehörteile	8	6	75%
Nicht näher best. Kleidung/Schuhe o.ä. Produkte	1	.	0%
Nicht näher bestimmte Arzneimittel und Drogen für Personen	2	.	0%
Nicht näher bestimmte Bodenoberfläche/Bodenbeschaffenheit	3	1	33%
Nicht näher bestimmte Impfstoffe, Seren oder Toxoide	1	1	100%
Nicht näher bestimmte Nahrungsmittel oder Getränke	1	.	0%
Nicht näher bestimmte Person	7	1	14%
Nicht näher bestimmte Produkte	20	12	60%
Nicht näher bestimmter Ball	4	1	25%
Nicht näher bestimmter Beleuchtungskörper, Lampe	1	.	0%
Nicht näher bestimmter Vogel	1	1	100%
Nicht näher bestimmtes Landsäugetier	1	.	0%
Ortsfeste Fitness- oder Turngeräte	19	2	11%
Palette	1	.	0%
Papier, Karton, usw.	3	1	33%
Pedalrad	163	63	39%
Person selbst	921	323	35%
Personenkraftwagen	27	10	37%
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) n.a.k.	1	.	0%
Pferd Pony, Esel, Maultier, Grautier	50	14	28%
Pflanzendorn	14	3	21%
Pflanzenfrucht	3	2	67%
Pflanzensamen	1	.	0%
Plane	1	1	100%
Plastiksack	2	.	0%
Polier- und Schmirgelmaschine, Schleifmaschine	4	2	50%
Polster, Kissen	2	.	0%
Polsterstuhl, Sofa, Couch, Sitzecke, Divan, Fauteuil	37	20	54%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle



Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Portrait, Bild, Bilderrahmen oder andere Wanddekoration	2	.	0%
Porzellan, Keramikplatte, -teil, -bruchstück, usw.	3	1	33%
Presse, beweglich oder ortsfest	1	.	0%
Puck, Vollmaterialbälle	28	7	25%
Puppe, Puppenzubehör oder Stofftier	1	.	0%
Rasenmäher ohne Motor	1	1	100%
Rasiermesser, Rasierklinge	1	.	0%
Ratte, Meerschweinchen, Maus	2	.	0%
Reinigungsgerät mit Kraftantrieb n.a.k.	1	1	100%
Reitaurüstung	1	.	0%
Rollo, Jalousie oder Innenblenden	1	.	0%
Rollschuhe, Rollskier, Inline Skates	63	11	17%
Rollstuhl	3	3	100%
Rugbystange, Netzlatte, Torpfosten, Torstange	3	1	33%
Rutsche, Rutschbrett	24	6	25%
Schachtel, Kiste oder Karton für Nahrungsmittel/Getränke	15	3	20%
Schaf, Ziege	2	.	0%
Schaukel, Schaukelgerät	47	12	26%
Schere	4	.	0%
Schläger, Tennisschläger, Squashschläger	36	5	14%
Schlagholz, Hockeyschläger	5	.	0%
Schlitten, Rodelschlitten, Rodel, Snowtube, Snowdisk	59	20	34%
Schlittschuhe, Eislaufschuhe	55	6	11%
Schmuckgegenstände, Ziergegenstände, Skulptur, Vase, Urne	3	.	0%
Schnee, Eis	632	197	31%
Schneidewerkzeug	17	3	18%
Schneidewerkzeug	22	2	9%
Schneidmaschine/Trennmaschine, beweglich oder ortsfest	18	6	33%
Schokolade, Süßigkeiten	2	2	100%
Schraubwerkzeug	7	1	14%
Schreibtisch, Arbeitstisch	3	.	0%
Schuh, Sandale, Pantoffel, Schlapfen, Stiefel	121	27	22%
Schuhbänder, Schuhschnallen	2	.	0%
Schweißgerät oder -ausrüstung	1	.	0%
Scooter, E-Scooter, Klappbarer Roller	23	2	9%
Segelboot, Yacht ohne Kraftantrieb	6	1	17%
Seife	1	.	0%
Seil, Schnur, Bindfaden	2	.	0%
Seilbahn, Einschienenfahrzeug, o.ä. schienengebundenes FZ	1	.	0%
Sessel, Liege, Bank ohne Polsterung	61	23	38%
Sicherheitstür, Sicherheitstor, Schiebetür	5	.	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Skateboard	36	5	14%
Skibindung	7	2	29%
Skistock, Wanderstock, Nordic Walking Stock	5	1	20%
Snowboard	133	31	23%
Softbälle	751	87	12%
Sonnenschirm	1	.	0%
Speer, Wurfspieß n.a.k.	1	.	0%
Spezialbett, orthopädisches Bett oder Tragbahre	4	3	75%
Spiegel oder Spiegelglas	1	.	0%
Spielzeugauto, Blechspielzeug	10	4	40%
Spielzeugbaukasten, Bausatz oder Bastelsets	1	1	100%
Spielzeugfluggeräte	1	.	0%
Spielzeugsportgeräte	1	.	0%
Spinne	3	2	67%
Sprungbrett, Sprungturm	3	2	67%
Staubsauger	7	1	14%
Steinelemente, Steinplatte	32	6	19%
Stockbett	27	8	30%
Straßenbahn, Tram, elektrische Stadtbahn, Förderwagen	4	.	0%
Straßenschild, Verkehrszeichen	2	.	0%
Tasche, Handtasche	5	2	40%
Teil/Komponente eines Wasser-FZ mit oder ohne Kraftantrieb	1	1	100%
Telefon, Mobiltelefon, Handy	6	1	17%
Teller, Schüssel, Platte aus Glas, Porzellan, usw.	3	.	0%
Teppichbelag	19	8	42%
Tischsets	1	.	0%
Toilette	2	1	50%
Tonne	3	2	67%
Tragbare Fitness- oder Turngeräte	14	3	21%
Traktor	4	3	75%
Trampolin	46	5	11%
Treppen, Stufen	456	130	29%
Trinkglas, Trinkgefäß aus Glas oder Porzellan, usw.	31	7	23%
Tür, Türschwelle	122	31	25%
Turngerät	15	.	0%
Turnmatte	8	.	0%
Unebene Oberfläche n.a.k.	77	15	19%
Verpackte Waren	9	.	0%
Verpackungskiste, Umzugskarton	4	2	50%
Vorhänge, Gardinen	3	2	67%
Vorleger, Matte, Teppichvorleger	76	36	47%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Unfallverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Wandregal, Bücherbord	5	2	40%
Wartehäuschen	1	.	0%
Wäscheleine, Trockengestell, Wäscheständer, Wäschespinne	1	.	0%
Wäschetrockner	1	.	0%
Waschmaschine	7	3	43%
Waschmittel/Waschzusatzmittel, Weichspüler, Fleckentferner	1	.	0%
Wasser	298	81	27%
Waveboard, Surfbrett, Paddleski-Kajak	3	2	67%
Wecker, Uhr	1	.	0%
Werkzeug zum Graben oder für die Bodenbearbeitung	20	3	15%
Wespe	2	.	0%
Wickeltisch	8	8	100%
Windsurfer	1	.	0%
Wippe	5	1	20%
Zaun, Gatter	12	6	50%
Zecken	1	.	0%
Zelt	2	1	50%
Ziegelstein, Beton, Betonblock	6	2	33%
Zug	5	2	40%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>2.198</b>	<b>26%</b>

**VERLETZUNGSVERURSACHENDE PRODUKTE<sup>12</sup>**

<b>Verletzungsverursachendes Produkt</b>	<b>n</b>	<b>n(stat)</b>	<b>HR</b>
Abfalleimer, Mülleimer, Mistkübel, Müllcontainer	1	.	0%
Abhang, Neigung	14	8	57%
Alkoholische Getränke	2	1	50%
Alpinski	16	5	31%
And. näher best. Ausrüstung mit Rädern/Geräte zur Fortbew.	1	.	0%
And. näher best. handgeführte nicht motorbetriebene Geräte	3	1	33%
And. näher best. Kochutensil zur Lebensmittelverarbeitung	1	.	0%
And. näher best. künstl./industriell gefertigtes Material	40	11	28%
And. näher best. Reinigungsgerät/-gegenstand/-vorrichtung	1	1	100%
Andere best. chem. Substanzen (nicht Arzneimittel, Drogen)	1	.	0%
Andere Klettergeräte	3	1	33%
Andere Motorsäge	31	8	26%
Andere näher best. Ausrüstung/Anlage für Sport - mobil	22	4	18%
Andere näher best. Ausrüstung/Anlage für Sport - ortsfest	23	3	13%
Andere näher best. Betten, Schlafstätten oder Zubehörteile	8	1	13%
Andere näher best. Gebäudestruktur/-komponente/-ausstattung	3	1	33%
Andere näher best. Kleidung/Schuhe o.ä. Produkte	1	.	0%
Andere näher best. medizinische/chirurgische Instrumente	1	.	0%
Andere näher best. mobile Maschine/Spezial-FZ f. d. Landw.	2	2	100%
Andere näher best. Schläger, Stöcke, Speere u.a. Handgeräte	1	.	0%
Andere näher best. Teile von Land-FZ/-transportmitteln	6	2	33%
Andere näher best. Tische, Gestelle, Schränke, Kästen, ...	4	.	0%
Andere näher bestimmte Vorrichtung zur Wäschereinigung	1	.	0%
Andere näher bestimmte Accessoires	2	1	50%
Andere näher bestimmte Bodenoberfläche/Bodenbeschaffenheit	35	11	31%
Andere näher bestimmte Campingausrüstung	1	1	100%
Andere näher bestimmte druckbasierende Ausrüstung	1	.	0%
Andere näher bestimmte Feuer oder Flammen	1	.	0%
Andere näher bestimmte Feuer, Flammen oder Rauchvorkommen	1	1	100%
Andere näher bestimmte Fußböden oder zugehörige Ausstattung	160	55	34%
Andere näher bestimmte Gartenmöbel	5	1	20%
Andere näher bestimmte Gebäudeausstattung, Hausausstattung	7	1	14%
Andere näher bestimmte handgeführte motorbetriebene Geräte	4	.	0%
Andere näher bestimmte Haushaltswäsche	1	.	0%
Andere näher bestimmte heiße Flüssigkeit	5	2	40%

<sup>12</sup> n = Anzahl der Unfälle; n(stat) = Anzahl der stationär behandelten Unfälle; HR = Anteil der stationären Behandlungen an „Anzahl Unfälle“

<b>Verletzungsverursachendes Produkt</b>	<b>n</b>	<b>n(stat)</b>	<b>HR</b>
Andere näher bestimmte Heizgeräte oder Kühlvorrichtungen	2	1	50%
Andere näher bestimmte Insekten oder Wirbellose	3	.	0%
Andere näher bestimmte Klebstoffe oder Haftmittel	1	.	0%
Andere näher bestimmte Maschine oder ortsfeste Anlage	3	1	33%
Andere näher bestimmte Möbel und Einrichtungsgegenstände	6	.	0%
Andere näher bestimmte mobile Maschine oder Spezialfahrzeug	2	.	0%
Andere näher bestimmte Nahrungsmittel oder Getränke	1	.	0%
Andere näher bestimmte Person	303	60	20%
Andere näher bestimmte persönliche Gebrauchsgegenstände	1	.	0%
Andere näher bestimmte Pflanze	10	3	30%
Andere näher bestimmte Produkte	4	.	0%
Andere näher bestimmte Spielgeräte	5	1	20%
Andere näher bestimmte Sportausrüstung oder Freizeitgeräte	10	.	0%
Andere näher bestimmte Tür- oder Fensterausstattung	8	3	38%
Andere näher bestimmte Werkzeuge, Maschinen, Ausrüstungen	2	.	0%
Anderer näher bestimmter Ball	2	.	0%
Anderer näher bestimmter Kunsthandwerksbedarf	1	.	0%
Anderer näher bestimmter LKW mit vier oder mehr Rädern	1	1	100%
Anderer näher bestimmter persönlicher Pflegeartikel	3	.	0%
Anderes elektr. Koch-/Küchengerät zur Lebensmittelverarb.	1	.	0%
Anderes näher best. Befestigungs-/Binde-/Sicherungsmaterial	5	.	0%
Anderes näher best. Leichtnutzfahrzeug mit vier+ Rädern	2	1	50%
Anderes näher bestimmtes Bett	14	1	7%
Anderes näher bestimmtes Geschirr oder Küchenbehältnis	2	.	0%
Anderes näher bestimmtes Haushaltsgerät und -zubehör	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Haushaltszubehör oder Behältnis	3	1	33%
Anderes näher bestimmtes Kochzubehör oder Küchengerät	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Material	1	1	100%
Anderes näher bestimmtes Meerestier	2	.	0%
Anderes näher bestimmtes natürliches Material	7	.	0%
Anderes näher bestimmtes Schienenfahrzeug	1	.	0%
Anderes näher bestimmtes Wasser-FZ/-transportmittel	1	1	100%
Angelhaken in Verwendung für Arbeitszwecke	1	.	0%
Anhänger oder Pferde transporter	1	.	0%
Ast oder Zweig (abgetrennt)	16	4	25%
Aufsitzrasenmäher	1	.	0%
Aufstellpool, externes Spa, externer Whirlpool	1	.	0%
Ausgangsgitter, Auslassgitter	1	.	0%
Ausrüstung und Anlage für Leichtathletik einschl. Bahnen	1	.	0%
Badewanne	26	8	31%
Bagger, Schaufelbagger, Löffelbagger	1	1	100%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Ball allgemein oder Ball nicht als Sportgerät	3	1	33%
Bank (verankert)	3	.	0%
Baugerüst	2	2	100%
Baum, Busch, Pflanze	44	15	34%
Bearbeitete Oberfläche im Außenbereich	935	232	25%
Behältnis aus Kunststoff, Holz oder Ton	5	.	0%
Besteck, Hilfsmittel zur Zubereitung von Speisen	3	.	0%
Biene	2	.	0%
Blätter, Blumen	2	.	0%
Bleichmittel Einweichmittel	1	1	100%
Blumenerde	1	1	100%
Blumenkiste	3	.	0%
Blumentopf	7	.	0%
Bohr-, Schleif- und Treibwerkzeug	1	1	100%
Bohrer	9	2	22%
Brennendes Gas n.a.k.	1	1	100%
Briefkasten	1	.	0%
Bügeleisen, Bügelpresse	1	.	0%
Bus, Reisebus	8	1	13%
Computer oder Computerezubehör	1	.	0%
Container	3	1	33%
Couchtisch	11	1	9%
Damm, See, Teich	1	1	100%
Dämmstoff	1	1	100%
Dampf, Wasserdampf	1	1	100%
Drehstuhl, Drehsessel	1	.	0%
Dusche	11	3	27%
Ebene n.a.k.	30	13	43%
Einbauswimmingpool	15	2	13%
Einkaufswagen	1	.	0%
Eisenpfahl, Betonpfahl	8	1	13%
Elektrische Lampe	4	1	25%
Elektrischer Strom	1	1	100%
Elektrisches Leitungsnetz im und um das Gebäude	1	.	0%
Elektromesser	1	.	0%
Esszimmertisch, Küchentisch, Essbank	33	6	18%
Externe Fensterläden oder Blenden	1	.	0%
Fahrgeräte	1	.	0%
Fahrradständer	1	.	0%
Fahrzeuggurte, aktivierte Airbaigs	2	.	0%
Fahrzeuginnenausstattung	6	1	17%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Fahrzeugmotor	1	.	0%
Fahrzeugtüren n.a.k.	37	4	11%
Fenster	7	3	43%
Fernsehapparat	1	.	0%
Feuerwerkskörper	8	.	0%
Fleisch und Geflügel	1	1	100%
Föhn, Haartrockner, Lockenstab, Lockenwickler	1	1	100%
Fußboden aus Fliesen, Ziegelsteinen, Beton	343	137	40%
Fußboden aus Holz	534	228	43%
Fußboden aus Schlamm, Lehm, Tiermist	2	1	50%
Garteneinfriedung	1	.	0%
Gartenpfosten, Gartenstangen	1	1	100%
Gartenstuhl, Gartensessel, Rasenstuhl, Rasensessel	2	1	50%
Gartentisch	2	2	100%
Gefälle n.a.k.	5	2	40%
Gefrorene Flüssigkeit/ Gas mit einer Temperatur unter 0°C	10	1	10%
Geländer, Haltegriff	15	4	27%
Geländer/Planke auf oder entlang von Straßen oder Gehsteigen	2	.	0%
Gemüse, Nüsse	6	4	67%
Geschirrspüler	1	.	0%
Gestein, Stein n.a.k.	142	46	32%
Gewichte, Gewichtegürtel	1	.	0%
Gitterbett, Krippe, Babybett	2	2	100%
Glasflasche, Glaskrug	8	5	63%
Glasplatte, -teil, -scherbe, usw.	76	11	14%
Glastür	14	3	21%
Graben, Furche, Grube	10	.	0%
Grabstein	1	.	0%
Greif-, Halte- und Kneifwerkzeug	2	.	0%
Haarfärbemittel	1	.	0%
Hackwerkzeug	13	5	38%
Hammer, Schlägel	13	1	8%
Handarbeitswerkzeug	1	.	0%
Handtuch	1	.	0%
Handventilator	1	.	0%
Hebewerkzeug	3	.	0%
Heißes Getränk	5	3	60%
Heißes Öl oder Bratfett	10	.	0%
Heißes Wasser aus Wasserhahn	4	2	50%
Heizstrahler betrieben mit Gas oder Strom, Heizgerät	5	1	20%
Hemd, Bluse, T-Shirt, Hose, Rock, Kleid,...(Oberbekleidung)	3	.	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Herd, Ofen, Kochplatte	3	.	0%
Heu, Stroh	1	1	100%
Hindernisse zur Verkehrsberuhigung	2	2	100%
Hocker, Schemel	3	1	33%
Holz - Balken, Brett, Holzsplitter a.n.k.	105	23	22%
Holztransporter	1	.	0%
Hund	39	6	15%
Hydrant	1	.	0%
Kamin	1	1	100%
Kanaldeckel	2	.	0%
Kanalisationsschacht	2	2	100%
Kasten, Schrank, Anrichte, Kommode, Schlafzimmerkommode,...	80	30	38%
Katze	34	6	18%
Keine Beteiligung von (weiteren) Produkten	64	15	23%
Kettensäge	2	.	0%
Kies, Erde, Sand n.a.k.	294	89	30%
Kinderwagen, Buggy, Sportkinderwagen, Laufwagen	1	.	0%
Klappstuhl, Klappsessel	1	1	100%
Klapptisch	1	.	0%
Kletterausrüstung	7	2	29%
Kochendes Wasser (nicht aus Wasserhahn)	3	1	33%
Kochtopf, Pfanne	4	.	0%
Koffer	3	1	33%
Korb	1	.	0%
Kübel, Eimer	2	.	0%
Küchenmaschine, Mixer, Entsafter	3	.	0%
Küchenzeile, Thekeneinbau	2	.	0%
Kuh, Stier, Horntier	2	1	50%
Kühlschrank, Tiefkühlschrank	2	.	0%
Kunstrasen	36	5	14%
Kunststoff	10	2	20%
Lagerungs- oder Materialcontainer	1	1	100%
Lauframpe, Rolltreppe	5	2	40%
Leiter, Trittleiter, Treppengestell (tragbar)	22	7	32%
Leitplanke	1	1	100%
Liegestuhl, Sonnenliege	1	.	0%
Maschine oder ortsfeste Anlage zum Heizen oder Erwärmen	1	.	0%
Mast, Laternenmast	3	.	0%
Matratze, Schlafmatte	2	.	0%
Mauerwerk aus Fliesen, Ziegelsteinen, Beton	63	11	17%
Mauerwerk aus Holz	8	1	13%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle



<b>Verletzungsverursachendes Produkt</b>	<b>n</b>	<b>n(stat)</b>	<b>HR</b>
Mauerwerk aus Schlamm, Lehm, Tiermist	1	1	100%
Menschenansammlung	28	6	21%
Messer konzipiert als Waffe	1	.	0%
Messer n.a.k.	104	10	10%
Metallbehälter, Dose	9	.	0%
Metallplatte, -teil, -stück, usw.	41	9	22%
Milchprodukte und Produkte aus Eiern	1	1	100%
Montierte oder unmontierte Reifen oder Batterien	5	1	20%
Moped, Motorroller, Vespa	4	.	0%
Motor. Flugzeug m. starren Flügeln f. d. priv. Flugverkehr	1	.	0%
Motorbetriebener Rasenmäher	9	.	0%
Motorbetriebenes Gartenwerkzeug	5	1	20%
Motorrad, Motocross	7	3	43%
Münzen	2	1	50%
Nachttisch, Nachtkästchen, Seitenkästchen	1	.	0%
Nagel, Schraube, Reißnagel/-zwecke, Mutter usw.	28	6	21%
Naturrasen	520	150	29%
Netz	2	1	50%
Nicht elektrischer Wasserkessel	1	1	100%
Nicht näher best. Betten, Schlafstätten oder Zubehörteile	2	2	100%
Nicht näher best. mobile Maschine/Spezial-FZ f. d. Landw.	1	.	0%
Nicht näher best. Tische, Gestelle, Schränke, Kästen, ...	4	4	100%
Nicht näher bestimmte Böden oder zugehörige Ausstattung	11	8	73%
Nicht näher bestimmte Bodenoberfläche/Bodenbeschaffenheit	3	1	33%
Nicht näher bestimmte Feuer oder Flammen	1	.	0%
Nicht näher bestimmte Nahrungsmittel oder Getränke	1	.	0%
Nicht näher bestimmte Person	1	.	0%
Nicht näher bestimmte Produkte	3	2	67%
Nicht näher bestimmter Ball	10	.	0%
Offene Abflusskanäle und Abflussrinnen	1	.	0%
Ortsfeste Fitness- oder Turngeräte	16	2	13%
Passagierschiff, Passagierdampfer, Ozeandampfer	2	1	50%
Pedalrad	21	4	19%
Person selbst	409	86	21%
Personenkraftwagen	13	5	38%
Persönliche Schutzausrüstung z. Verwendung im Sportbereich	1	.	0%
Pferd Pony, Esel, Maultier, Grautier	20	5	25%
Pflanzendorn	12	1	8%
Pflanzenfrucht	1	1	100%
Pilz, Giftpilz	1	.	0%
Plastiksack	1	.	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Polier- und Schmirgelmaschine, Schleifmaschine	4	2	50%
Polsterstuhl, Sofa, Couch, Sitzecke, Divan, Fauteuil	8	1	13%
Porzellan, Keramikplatte, -teil, -bruchstück, usw.	3	1	33%
Presse, beweglich oder ortsfest	1	.	0%
Puck, Vollmaterialbälle	12	.	0%
Rasiermesser, Rasierklinge	2	.	0%
Ratte, Meerschweinchen, Maus	1	.	0%
Reinigungsgerät mit Kraftantrieb n.a.k.	1	1	100%
Reitaurüstung	3	1	33%
Rollo, Jalousie oder Innenblenden	1	.	0%
Rollschuhe, Rollskier, Inline Skates	2	1	50%
Rugbystange, Netzlatte, Torpfosten, Torstange	6	1	17%
Rutsche, Rutschbrett	10	.	0%
Schachtel, Kiste oder Karton für Nahrungsmittel/Getränke	8	1	13%
Schaukel, Schaukelgerät	9	2	22%
Schere	4	.	0%
Schläger, Tennisschläger, Squashschläger	10	2	20%
Schlagholz, Hockeyschläger	5	.	0%
Schlitten, Rodelschlitten, Rodel, Snowtube, Snowdisk	9	3	33%
Schlittschuhe, Eislaufschuhe	6	.	0%
Schmuckgegenstände, Ziergegenstände, Skulptur, Vase, Urne	4	.	0%
Schnee, Eis	1038	313	30%
Schneidewerkzeug	19	4	21%
Schneidewerkzeug	24	3	13%
Schneidmaschine/Trennmaschine, beweglich oder ortsfest	18	9	50%
Schokolade, Süßigkeiten	2	2	100%
Schraubwerkzeug	8	1	13%
Schreibtisch, Arbeitstisch	4	.	0%
Schuh, Sandale, Pantoffel, Schlapfen, Stiefel	19	3	16%
Schuhbänder, Schuhschnallen	1	.	0%
Schwert, Dolch, Bajonett, Machete, Panga, Buschmesser	1	.	0%
Scooter, E-Scooter, Klappbarer Roller	2	.	0%
Segelboot, Yacht ohne Kraftantrieb	6	2	33%
Seil, Schnur, Bindfaden	6	.	0%
Sessel, Liege, Bank ohne Polsterung	24	6	25%
Sicherheitstür, Sicherheitstor, Schiebetür	4	.	0%
Skateboard	1	.	0%
Skibindung	2	.	0%
Skistock, Wanderstock, Nordic Walking Stock	7	2	29%
Snowboard	3	1	33%
Softbälle	333	17	5%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

<b>Verletzungsverursachendes Produkt</b>	<b>n</b>	<b>n(stat)</b>	<b>HR</b>
Sonnenschirm	3	.	0%
Spezialbett, orthopädisches Bett oder Tragbahre	1	1	100%
Spiegel oder Spiegelglas	2	.	0%
Spielzeugauto, Blechspielzeug	3	3	100%
Spielzeugkiste oder Spielzeugkorb	1	.	0%
Sprungbrett, Sprungturm	1	.	0%
Staubsauger	2	.	0%
Steinelemente, Steinplatte	123	41	33%
Stockbett	6	.	0%
Straßenbahn, Tram, elektrische Stadtbahn, Förderwagen	1	.	0%
Straßenschild, Verkehrszeichen	5	1	20%
Straßenschwelle	2	.	0%
Teil/Komponente eines Luftfahrzeugs mit/ohne Kraftantrieb	1	.	0%
Teller, Schüssel, Platte aus Glas, Porzellan, usw.	4	2	50%
Teppichbelag	61	24	39%
Tischsets	2	.	0%
Tischtuch	1	.	0%
Toilette	4	1	25%
Tonne	1	.	0%
Tragbare Fitness- oder Turngeräte	10	1	10%
Traktor	2	2	100%
Trampolin	38	3	8%
Treppen, Stufen	627	158	25%
Trinkglas, Trinkgefäß aus Glas oder Porzellan, usw.	17	5	29%
Tür, Türschwelle	117	29	25%
Turngerät	7	.	0%
Turnmatte	28	3	11%
Unebene Oberfläche n.a.k.	27	4	15%
Verpackte Waren	1	.	0%
Videokamera, Fotoapparat, Digitalkamera oder Fotozubehör	1	.	0%
Vorleger, Matte, Teppichvorleger	34	19	56%
Wandregal, Bücherbord	4	1	25%
Wartehäuschen	1	.	0%
Wäscheleine, Trockengestell, Wäscheständer, Wäschespinne	3	1	33%
Wäschetrockner	1	.	0%
Waschmaschine	4	1	25%
Wasser	23	12	52%
Waveboard, Surfbrett, Paddleski-Kajak	1	1	100%
Werbeplakat, Plakatwand	1	1	100%
Werkzeug zum Graben oder für die Bodenbearbeitung	14	2	14%
Wespe	2	.	0%

Zur Hochrechnung: 1 Fall steht für ca. 72 Fälle

Verletzungsverursachendes Produkt	n	n(stat)	HR
Windsurfer	1	.	0%
Wippe	2	.	0%
Zaun, Gatter	8	3	38%
Zecken	1	.	0%
Zelt	1	.	0%
Ziegelstein, Beton, Betonblock	12	5	42%
Zug	3	1	33%
<b>Total</b>	<b>8.300</b>	<b>2.198</b>	<b>26%</b>

---

## LITERATURVERZEICHNIS

---

Bauer, R. & Moser U. (1997): *Unfallinvalidität in Österreich*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Bauer R., Furian G. & Klimont J. (2000): Sport-, Freizeit- und Haushaltsunfälle. Ergebnisse des Mikrozensus Dezember 1997. *Statistische Nachrichten* 5, 343-347.

Council of the European Union (2007): Council Recommendation on the prevention of injury and the promotion of safety, 2006/0106 (CNS).

Goethals, B. (1994): *EHLASS Austria – Ergebnisse des Pilotprojektes 1993*. Wien: Institut „Sicher Leben“.

Kuratorium für Verkehrssicherheit (2009): *Injuries in the European Union. Statistics Summary 2005-2007*. Wien: Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Nossek G., Bauer R. & Steiner M. (2009): *Freizeitunfallstatistik 2008*. Wien: Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Statistik Austria (2009): *Jahrbuch der Gesundheitsstatistik 2008*. Wien: Statistik Austria.

---

## TABELLEN

---

UNFÄLLE NACH UNFALLART UND ALTER: .....	A2
UNFÄLLE NACH UNFALLORT UND ALTER: .....	A3
UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUM UNFALLZEITPUNKT UND ALTER:.....	A4
UNFÄLLE NACH VERLETZUNGEN UND ALTER:.....	A6
UNFÄLLE NACH VERLETZTEM KÖRPERTEIL UND ALTER:.....	A7
UNFÄLLE NACH BEHANDLUNGSART UND ALTER: .....	A9
STATIONÄR BEHANDELTE UNFÄLLE NACH DAUER DER BEHANDLUNG UND ALTER: .....	A10

Datengrundlage für die nachfolgenden Tabellen ist der IDB Austria Datensatz vom Berichtsjahr 2010, der 8.300 erhobene Interviews von Heim-, Freizeit- und SportunfallpatientInnen beinhaltet.

Aus technischen Gründen beziehen sich die Tabellen in diesem Abschnitt auf die Zahl der gültigen Fälle; d.h. die Tabellen wurden um die fehlenden Werte bereinigt. Es kann daher zu möglichen Abweichungen kommen.

## UNFÄLLE NACH UNFALLART UND ALTER

	0 – 4 Jahre			5 – 14 Jahre			15 – 24 Jahre			25 – 44 Jahre			45 – 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total			
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Sp %	Ze %
Andere mechanische Kraffeinwirkung	0,0	0,3	1,3	0,0	0,2	3,9	0,1	0,3	6,5	0,2	1,0	23,4	0,3	1,4	33,8	0,3	1,6	31,2	77	0,9	100	
Andere näher bestimmte Unfallart/Verletzungsmechanismus	0,0	0,3	4,5	0,0	0,2	13,6	0,1	0,3	22,7	0,0	0,2	18,2	0,1	0,3	27,3	0,0	0,2	13,6	22	0,3	100	
Exposition gegenüber chemischen oder anderen Substanzen	0,0	0,8	33,3	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	22,2	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	22,2				9	0,1	100	
Exposition ggü. Witterungsbedingungen oder Naturkatastrophen										0,0	0,1	100,0							1	0,0	100	
Gefährdung der Atmung																						
Ersticken	0,2	4,0	83,3	0,0	0,2	16,7													18	0,2	100	
Körperliche Überanstrengung	0,0	0,3	0,2	0,6	3,8	8,2	1,8	10,2	24,3	2,4	11,0	33,3	1,8	8,3	25,1	0,7	3,6	8,9	609	7,3	100	
Penetrierende Kraffeinwirkung	0,1	3,2	2,7	0,5	3,0	8,8	0,9	5,2	17,2	1,8	7,9	33,0	1,4	6,5	26,9	0,6	3,4	11,5	443	5,3	100	
Stumpfe Kraffeinwirkung (ohne Stürze)	0,9	19,6	3,6	5,5	34,9	22,9	6,4	36,5	26,5	5,2	23,6	21,7	3,6	16,2	14,9	2,5	13,9	10,3	2001	24,1	100	
Stürzen, Stolpern, Springen, Gestoßenwerden	3,1	69,9	5,1	9,1	57,3	14,8	8,2	46,9	13,4	12,3	55,4	20,1	14,7	66,4	24,0	13,8	77,0	22,5	5075	61,1	100	
Thermische Einwirkung	0,1	1,6	13,3	0,0	0,3	8,9	0,0	0,3	8,9	0,2	0,8	33,3	0,2	0,8	31,1	0,0	0,1	4,4	45	0,5	100	
Total	4,5	100,0	4,5	15,8	100,0	15,8	17,5	100,0	17,5	22,2	100,0	22,2	22,1	100,0	22,1	17,9	100,0	17,9	8300	100,0	100	

Anmerkungen: Tot% ...Total % (Gesamtanzahl= 100%), Sp% ...Spaltenprozent, Ze% ...Zeilenprozent, 0% ...positive Werte < 0,1%

## UNFÄLLE NACH UNFALLORT UND ALTER

	0 - 4 Jahre			5 - 14 Jahre			15 - 24 Jahre			25 - 44 Jahre			45 - 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total		
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Ze %
Privater Wohnbereich	3,7	83,6	8,5	5,9	37,3	13,3	4,0	22,8	9,0	8,4	37,9	19,0	11,3	51,0	61,4	24,8	3677	44,3	100		
Erholungseinrichtung, Kulturstätte oder öffentliches Gebäude	0,2	3,5	4,5	0,9	5,4	24,6	0,9	4,9	24,6	0,6	2,6	16,6	0,5	2,1	3,2	16,6	289	3,5	100		
Schule oder Bildungsstätte	0,1	3,2	4,7	2,1	13,2	68,2	0,7	4,1	23,1	0,0	0,1	0,8	0,1	0,3	0,2	1,2	255	3,1	100		
Sportstätte	0,1	2,4	0,4	5,3	33,2	21,3	8,4	48,2	34,0	7,0	31,7	28,4	3,3	14,7	3,8	2,7	2055	24,8	100		
Betrieb aus Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei oder Bergbau	0,1	1,6	10,5	0,2	1,2	28,1	0,1	0,6	14,0	0,1	0,5	17,5	0,1	0,5	17,5	0,1	57	0,7	100		
Gewerbegebiet o. Dienstleistungseinrichtg.(nicht f. Erholung)	0,1	1,6	2,8	0,1	0,8	4,6	0,5	3,1	20,8	0,6	2,6	22,2	0,7	3,1	26,4	0,6	216	2,6	100		
Freie Natur	0,1	1,3	0,7	0,5	3,3	6,1	1,1	6,5	13,1	2,9	12,9	33,1	2,7	12,4	31,6	1,3	719	8,7	100		
Verkehrsfläche: Öffentlicher Verkehrsweg, Fahrweg, Straße	0,0	1,1	0,5	0,7	4,2	7,2	1,4	7,9	14,9	1,9	8,4	20,1	2,8	12,5	29,9	2,5	767	9,2	100		
Nnb Unfall-/Verletzungsort	0,0	0,5	33,3				0,0	0,1	16,7				0,0	0,2	50,0		6	0,1	100		
Anderer Verkehrsort	0,0	0,3	0,8	0,1	0,5	4,8	0,2	1,3	15,1	0,5	2,2	32,5	0,4	1,7	25,4	0,3	126	1,5	100		
Gesundheitseinrichtung	0,0	0,3	2,9	0,0	0,1	2,9			0,1	0,3	17,6	0,1	0,7	35,3	0,2	0,9	34	0,4	100		
Industrieanlage oder Baustelle	0,0	0,3	6,7	0,0	0,1	6,7			0,1	0,4	46,7	0,1	0,3	33,3	0,0	0,1	15	0,2	100		
Anderer nb Unfall-/Verletzungsort	0,0	0,3	3,2	0,1	0,5	22,6	0,1	0,6	29,0	0,0	0,1	6,5	0,1	0,5	29,0	0,0	31	0,4	100		
Wohnheim oder Wohnanstalt				0,0	0,2	5,7	0,0	0,1	1,9	0,0	0,2	7,5	0,0	0,2	5,7	0,5	53	0,6	100		
Total	4,5	100,0	4,5	15,8	100,0	15,8	17,5	100,0	17,5	22,2	100,0	22,2	22,1	100,0	22,1	17,9	8300	100,0	100		



## UNFÄLLE NACH TÄTIGKEIT ZUM UNFALLZEITPUNKT UND ALTER

	0 - 4 Jahre			5 - 14 Jahre			15 - 24 Jahre			25 - 44 Jahre			45 - 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total		
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Ze %
Andere nb Sport/körperl. Betätigung (Freizeit)	0,3	7,3	1,4	4,9	31,1	21,6	5,3	30,5	23,4	6,3	28,5	27,6	4,6	20,7	20,0	1,4	7,6	6,0	1896	22,8	100
Organisierte Sportausübung/körperl. Betätigung (Freizeit)				2,3	14,3	19,4	4,8	27,2	40,7	3,6	16,0	30,4	0,9	4,2	7,9	0,2	1,1	1,6	971	11,7	100
Fahren/Gehen o.n.A.	0,1	2,2	0,9	0,4	2,6	3,7	1,3	7,3	11,6	2,2	9,7	19,6	3,7	16,6	33,3	3,4	19,1	30,9	915	11,0	100
Freizeitbeschäftigung	0,2	4,3	1,8	1,1	7,0	10,3	2,4	13,8	22,4	2,5	11,4	23,5	2,5	11,5	23,7	2,0	11,0	18,3	891	10,7	100
Allgemeines Gehen oder Herumgehen	0,9	19,4	8,8	0,8	4,8	7,7	0,8	4,6	8,2	1,6	7,2	16,2	2,4	10,7	24,0	3,5	19,5	35,2	821	9,9	100
Spiel	1,6	36,6	27,4	3,5	22,4	59,2	0,3	1,8	5,2	0,4	1,6	6,0	0,1	0,3	1,0	0,1	0,4	1,2	497	6,0	100
Kochen und Reinigungsarbeiten				0,1	0,8	2,4	0,4	2,1	7,5	1,4	6,5	28,7	1,9	8,5	37,9	1,2	6,5	23,4	414	5,0	100
Instandhaltung von Heim und Garten				0,0	0,1	0,2	0,3	1,5	5,4	1,0	4,4	19,9	1,9	8,4	38,1	1,8	10,0	36,4	407	4,9	100
Heimwerkerarbeiten	0,0	0,5	0,9	0,0	0,3	1,7	0,2	1,2	7,7	0,8	3,8	29,8	1,2	5,5	43,0	0,5	2,7	17,0	235	2,8	100
Sportunterricht und Schulsport	0,0	0,3	0,4	2,0	12,6	72,5	0,7	4,2	26,6										229	2,8	100
Andere nb unbezahlte Arbeit				0,1	0,4	2,2	0,2	1,2	7,5	0,7	3,2	25,6	0,9	4,0	32,6	0,9	4,9	32,2	227	2,7	100
Andere nb Tätigkeit	0,5	11,0	24,3	0,2	1,1	8,3	0,2	1,2	10,7	0,4	2,0	21,3	0,3	1,3	13,6	0,4	2,5	21,9	169	2,0	100
Körperpflege	0,0	1,1	2,9	0,1	0,5	5,0	0,1	0,3	3,6	0,4	1,6	21,4	0,5	2,4	32,1	0,6	3,3	35,0	140	1,7	100
Schlafen oder Ausruhen	0,3	6,7	24,5	0,1	0,5	6,9	0,1	0,7	9,8	0,1	0,5	9,8	0,2	0,9	16,7	0,4	2,2	32,4	102	1,2	100
Einkaufen	0,0	0,3	1,2				0,0	0,2	3,5	0,2	0,8	17,4	0,4	2,0	41,9	0,4	2,1	36,0	86	1,0	100
Andere nb Befriedigung von Grundbedürfnissen	0,1	3,0	14,5	0,0	0,1	1,3	0,0	0,1	1,3	0,0	0,2	5,3	0,1	0,5	13,2	0,6	3,3	64,5	76	0,9	100
Nahrungsaufnahme (Essen/Trinken)	0,3	5,6	38,2	0,0	0,3	7,3	0,0	0,3	7,3	0,1	0,5	16,4	0,1	0,3	10,9	0,1	0,7	20,0	55	0,7	100
Fahren im Rahmen der unbezahlten Arbeit				0,0	0,2	4,0	0,0	0,3	8,0	0,1	0,5	18,0	0,1	0,5	18,0	0,3	1,8	52,0	50	0,6	100
nb Tätigkeit	0,0	0,5	9,1	0,1	0,4	22,7	0,0	0,2	13,6	0,0	0,2	18,2	0,0	0,2	13,6	0,1	0,3	22,7	22	0,3	100
And. nb Sport/körperl. Betätigung (Freizeit)				0,0	0,2	11,1	0,1	0,4	33,3	0,1	0,3	33,3	0,0	0,2	16,7	0,0	0,1	5,6	18	0,2	100

	Jahresbericht 2010																				
	0 - 4 Jahre		5 - 14 Jahre		15 - 24 Jahre		25 - 44 Jahre		45 - 64 Jahre		≥ 65 Jahre		Total								
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	%				
Pflege/Betreuung von Kindern und Angehörigen	0,0	0,3	6,7	0,0	0,3	26,7	0,1	0,3	40,0	0,0	0,2	26,7	0,0	0,0	0,0	15	0,2	100			
Andere nb entlohnte Arbeit				0,0	0,2	23,1	0,1	0,3	38,5	0,1	0,3	38,5				13	0,2	100			
Andere nb Tätigkeit im Bereich Bildung	0,0	0,3	10,0	0,0	0,1	20,0				0,0	0,1	20,0				10	0,1	100			
n nb unbezahlte Arbeit							0,0	0,2	30,0	0,1	0,3	50,0	0,0	0,1	20,0	10	0,1	100			
Inanspruchnahme von Dienstleistungen	0,0	0,3	11,1				0,0	0,1	11,1	0,0	0,2	33,3	0,0	0,3	44,4	9	0,1	100			
Pflege/Betreuung durch medizinisches Fachpersonal	0,0	0,3	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,1	0,3	55,6	9	0,1	100			
Fahren zur oder von der unbezahlten Arbeit				0,0	0,1	20,0	0,0	0,1	40,0	0,0	0,1	20,0	0,0	0,1	20,0	5	0,1	100			
Fahren zur oder von der entlohnten Arbeit							0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0				4	0,0	100			
Andere nb Freizeitbeschäftigung oder Spiel				0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0							2	0,0	100			
n nb Befriedigung von Grundbedürfnissen													0,0	0,1	100,0	1	0,0	100			
Pflege/Betreuung durch nicht medizinisches Fachpersonal	0,0	0,3	100,0													1	0,0	100			
Total	4,5	100,0	4,5	15,8	100,0	15,8	17,5	100,0	17,5	22,2	100,0	22,2	22,1	100,0	22,1	17,9	100,0	17,9	8300	100,0	100

## UNFÄLLE NACH VERLETZUNGEN (MEHRFACHANTWORTEN) UND ALTER

	0 – 4 Jahre			5 – 14 Jahre			15 – 24 Jahre			25 – 44 Jahre			45 – 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total			
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Sp %	Ze %
Abschürfung	0,3	5,6	14,3	0,3	2,1	19,0	0,2	1,1	10,9	0,3	1,2	15,6	0,4	1,8	22,4	0,3	1,8	17,7	147	1,8	1,8	17,7
Amputation				0,0	0,1	5,6	0,0	0,1	5,6	0,1	0,3	27,8	0,1	0,5	50,0	0,0	0,1	11,1	18	0,2	0,0	100
Andere nb Gehirnverletzung																			1	0,0	0,0	100
Andere nb Verletzungsart	0,0	1,1	4,7	0,2	1,0	15,3	0,2	1,1	18,8	0,2	0,8	17,6	0,2	1,0	22,4	0,2	1,2	21,2	85	1,0	1,0	100
Eindringen e. Fremdkörpers durch eine natürl. Körperöffnung	0,1	3,2	70,6	0,0	0,2	17,6	0,0	0,1	11,8										17	0,2	0,0	0,2
Erstickung	0,0	0,5	100,0																2	0,0	0,0	100
Gehirnerschütterung	0,4	9,9	28,5	0,3	2,1	20,8	0,2	1,3	14,6	0,2	0,9	12,3	0,1	0,7	9,2	0,2	1,3	14,6	130	1,6	1,3	100
Keine Verletzung festgestellt	3,3	74,5	4,4	13,1	82,4	17,2	13,8	79,1	18,2	17,0	76,5	22,3	16,5	74,7	21,7	12,4	69,3	16,3	6318	76,1	69,3	100
Knochenbruch	1,4	32,0	2,7	9,5	59,8	18,0	7,3	42,0	13,9	9,7	43,6	18,4	12,2	55,3	23,3	12,5	69,7	23,7	4368	52,6	69,7	100
Mehrfachverletzungen	0,0	0,3	6,3	0,0	0,1	6,3				0,1	0,3	31,3	0,1	0,3	37,5	0,0	0,2	18,8	16	0,2	0,0	100
nrb Verletzungsart				0,0	0,1	50,0				0,0	0,1	50,0							2	0,0	0,0	100
Offene Wunde	0,8	18,8	7,4	1,3	8,4	11,6	1,6	9,3	14,2	3,1	14,2	27,4	2,7	12,0	23,1	1,9	10,4	16,3	951	11,5	10,4	100
Prellung	1,5	34,1	10,0	2,4	15,4	15,9	2,5	14,3	16,4	2,6	11,5	16,7	3,0	13,4	19,4	3,3	18,5	21,6	1270	15,3	18,5	100
Quetschung	0,1	2,4	5,9	0,3	1,9	16,3	0,3	1,9	18,3	0,4	2,0	23,5	0,5	2,2	26,8	0,2	0,9	9,2	153	1,8	0,9	100
Schädigung der Blutgefäße	0,4	8,1	10,2	0,5	3,1	13,9	0,4	2,1	10,5	0,6	2,9	18,0	0,8	3,6	22,4	0,9	4,9	24,8	294	3,5	4,9	100
Schädigung von Nervensystem und Rückenmark				0,0	0,1	6,7	0,0	0,3	26,7	0,1	0,3	40,0	0,0	0,2	20,0	0,0	0,1	6,7	15	0,2	0,0	100
Sehnen- und Muskelverletzungen	0,0	0,5	0,1	2,0	12,6	8,3	6,2	35,6	25,7	7,8	35,1	32,2	5,7	25,9	23,7	2,4	13,4	9,9	2005	24,2	13,4	9,9
Verätzung	0,0	1,1	100,0																4	0,0	0,0	100
Verbrennung, Verbrühung	0,1	2,4	14,8	0,1	0,7	14,8	0,1	0,6	14,8	0,2	0,9	26,2	0,2	0,9	26,2	0,0	0,1	3,3	61	0,7	0,1	100
Vergiftung	0,1	1,6	27,3	0,1	0,4	22,7	0,0	0,2	13,6	0,0	0,1	4,5	0,0	0,2	18,2	0,0	0,2	13,6	22	0,3	0,2	100
Verletzung innerer Organe				0,0	0,2	18,2				0,0	0,2	36,4	0,0	0,2	27,3	0,0	0,1	18,2	11	0,1	0,1	100
Verrenkung, Ausrenkung	0,0	0,8	0,9	0,5	3,0	12,1	0,9	5,4	24,1	1,1	5,1	28,8	0,7	3,3	18,9	0,6	3,3	15,2	323	3,9	3,3	100
Verstauchung	0,0	0,3	0,3	0,8	5,3	24,4	0,9	4,9	24,7	0,7	3,2	20,6	0,6	2,8	18,1	0,4	2,3	11,8	287	3,5	2,3	100
Total	4,5	100,0	4,5	15,8	100,0	15,8	17,5	100,0	17,5	22,2	100,0	22,2	22,1	100,0	22,1	17,9	100,0	17,9	8300	100,0	100,0	100

## UNFÄLLE NACH VERLETZTEM KÖRPERTEIL (MEHRFACHANTWORTEN) UND ALTER

	0 - 4 Jahre			5 - 14 Jahre			15 - 24 Jahre			25 - 44 Jahre			45 - 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total			
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Ze %	
Kein verletzter Körperteil	3,5	78,0	4,5	13,3	83,8	17,1	14,0	79,9	18,0	17,3	78,0	22,3	16,8	75,9	21,6	12,8	71,8	16,5	6447	77,7	100	
Abdomen - außen	0,0	1,1	50,0	0,0	0,1	25,0	0,0	0,1	0,0	0,1	12,5	0,0	0,0	0,1	12,5	0,0	0,1	12,5	8	0,1	100	
Andere nb Organe im Rumpfbereich	0,0	0,5	50,0	0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	0,0	0,1	25,0	0,0	0,0	0,1	25,0	0,0	0,1	25,0	4	0,0	100	
Andere nb Abdomenbereich							0,0	0,1	50,0							0,0	0,1	50,0	2	0,0	100	
Andere nb Bereich des Thorax																0,0	0,1	100,0	1	0,0	100	
Andere nb Körperteil																0,0	0,1	25,0	4	0,0	100	
Andere nb Rumpfbereich	0,0	0,5	50,0													0,0	0,1	25,0	15	0,2	100	
Becken				0,0	0,1	1,7	0,1	0,3	8,6	0,1	0,5	17,2	0,2	0,8	15,9	0,3	1,8	46,6	58	0,7	100	
Beckenorgane (z.B. Niere, Blase)																0,0	0,2	42,9	7	0,1	100	
Brustkorb				0,0	0,2	6,7	0,0	0,2	10,0	0,1	0,5	33,3	0,1	0,4	23,3	0,1	0,5	26,7	30	0,4	100	
Brustwirbelsäule	0,0	0,8	5,8	0,0	0,1	1,9	0,1	0,5	13,5	0,1	0,4	15,4	0,2	1,0	36,5	0,2	0,9	26,9	52	0,6	100	
Halswirbelsäule	0,0	0,2	5,9	0,0	0,2	5,9	0,1	0,8	21,6	0,2	0,9	33,3	0,2	0,7	25,5	0,1	0,5	13,7	51	0,6	100	
Innere und äußere Geschlechtsorgane	0,0	0,1	100,0																1	0,0	100	
Intraabdominale Organe	0,0	0,5	22,2	0,0	0,3	44,4	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	9	0,1	100	
Lungenflügel, Bronchien	0,0	1,1	23,5	0,0	0,1	5,9	0,0	0,1	5,9	0,0	0,2	17,6	0,1	0,4	41,2	0,0	0,1	5,9	17	0,2	100	
Nnb Organe im Rumpfbereich				0,0	0,1	100,0										0,0	0,1	100,0	1	0,0	100	
Nnb Abdomenbereich	0,0	0,3	100,0																1	0,0	100	
Nnb Bereich des Thorax	0,0	0,5	40,0	0,0	0,2	60,0													5	0,1	100	
Nnb Hals oder Rachenbereich	0,0	0,3	100,0																1	0,0	100	
Nnb Körperteil	0,0	0,3	33,3							0,0	0,1	66,7							3	0,0	100	
Nnb Rumpfbereich				0,0	0,1	100,0													1	0,0	100	
Organe im Rachenraum	0,1	1,3	62,5	0,0	0,2	37,5													8	0,1	100	
Organe unbest.				0,0	0,1	100,0													1	0,0	100	
Lokalisation																						
Rippen und Brustbein				0,1	0,4	2,8	0,2	1,2	9,4	0,5	2,4	24,4	0,6	2,6	26,1	0,8	4,5	37,2	180	2,2	100	
Unterer Teil der Wirbelsäule	0,0	0,3	1,0	0,1	0,5	7,3	0,1	0,8	11,5	0,2	0,9	17,7	0,3	1,2	22,9	0,5	2,6	39,6	96	1,2	100	
Unterer Teil des Rückens, Gesäß				0,1	0,5	12,3	0,1	0,7	17,5	0,2	0,7	22,8	0,2	0,8	24,6	0,2	0,9	22,8	57	0,7	100	
Verletzung des gesamten Körpers																0,0	0,1	100,0	1	0,0	100	

	0 – 4 Jahre			5 – 14 Jahre			15 – 24 Jahre			25 – 44 Jahre			45 – 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total			
	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	Tot	Sp	Ze	
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Verletzung mehrerer Körperteile	0,1	1,6	5,9	0,1	0,9	11,8	0,1	0,7	9,8	0,2	0,7	12,7	0,3	1,5	26,5	0,4	2,3	33,3	102	1,2	1,2	100
Anderer nb Bereich des Kopfes	0,0	0,3	7,7	0,0	0,2	15,4	0,0	0,1	7,7	0,0	0,2	15,4	0,0	0,2	30,8	0,1	0,3	38,5	13	0,3	0,2	100
Anderer nb Gesichtsbereich	0,0	0,8	7,5	0,2	1,0	32,5	0,1	0,5	17,5	0,0	0,2	7,5	0,0	0,3	12,5	0,1	0,6	22,5	40	0,6	0,5	100
Augenbereich	0,4	8,9	37,5	0,1	0,8	11,4	0,1	0,8	13,6	0,1	0,3	6,8	0,1	0,7	13,6	0,2	1,0	17,0	88	1,1	1,1	100
Gebirn	0,5	10,5	28,9	0,3	2,1	20,0	0,2	1,4	14,8	0,2	0,9	11,9	0,2	0,7	9,6	0,2	1,3	14,8	135	1,6	1,6	100
Lippen und Mundhöhle	0,2	3,5	54,2	0,1	0,5	29,2	0,0	0,1	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	8,3	0,0	0,3	12,2	24	0,3	0,3	100
Nase	0,0	0,8	7,3	0,1	0,8	24,4	0,1	0,5	17,1	0,1	0,3	14,6	0,1	0,5	24,4	0,1	0,3	12,2	41	0,5	0,5	100
Nnb Bereich des Kopfes	0,0	0,3	50,0	0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0	0,0	0,1	50,0	2	0,0	0,0	100
Nnb Gesichtsbereich	0,0	0,5	33,3	0,0	0,3	66,7	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	6	0,1	0,1	100
Ohr	0,0	0,3	16,7	0,0	0,2	50,0	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	6	0,1	0,1	100
Schädel	1,8	39,5	46,8	0,7	4,3	17,8	0,3	1,5	7,0	0,3	1,1	6,7	0,4	1,7	10,2	0,4	2,4	11,5	314	3,8	3,8	100
Wange/Backe	0,1	2,4	25,7	0,1	0,5	20,0	0,0	0,3	11,4	0,0	0,2	11,4	0,1	0,3	14,3	0,1	0,4	17,1	35	0,4	0,4	100
Zähne	0,1	2,4	25,7	0,1	0,5	20,0	0,0	0,3	11,4	0,0	0,2	11,4	0,1	0,3	14,3	0,1	0,4	17,1	35	0,4	0,4	100
Anderer nb Bereich der oberen Extremitäten	0,0	0,2	100,0	0,0	0,2	100,0	0,0	0,1	66,7	0,0	0,1	66,7	0,0	0,1	66,7	0,0	0,1	66,7	3	0,0	0,0	100
Ellbogen	0,2	4,0	4,4	1,1	6,8	25,9	0,5	2,8	12,0	0,8	3,4	18,4	0,7	3,4	18,1	0,9	4,9	21,3	343	4,1	4,1	100
Finger	0,4	9,9	2,6	3,5	22,1	20,7	3,3	18,8	19,5	4,1	18,7	24,5	3,6	16,1	21,1	2,0	10,9	11,6	1402	16,9	16,9	100
Hand	0,1	1,9	1,1	1,1	6,8	14,5	1,5	8,6	20,4	2,0	8,9	26,5	1,6	7,2	21,5	1,2	6,6	16,0	614	7,4	7,4	100
Handgelenk	0,1	3,0	1,3	2,5	15,6	24,4	1,6	9,2	16,0	1,5	6,6	14,5	2,4	10,8	23,6	2,0	11,4	20,1	839	10,1	10,1	100
Oberarm	0,0	1,1	1,9	0,4	2,4	15,4	0,1	0,5	3,4	0,3	1,3	11,5	0,7	3,3	29,3	1,0	5,4	38,5	208	2,5	2,5	100
Schulterbein	0,1	1,3	3,9	0,2	1,4	14,7	0,4	2,1	24,0	0,4	1,7	24,8	0,3	1,3	17,8	0,2	1,3	14,7	129	1,6	1,6	100
Schulter	0,0	0,8	0,5	0,2	1,4	3,0	1,0	5,4	12,3	1,7	7,6	21,7	2,6	11,8	33,6	2,2	12,5	29,0	642	7,7	7,7	100
Unterarm	0,3	7,0	5,2	2,0	12,5	32,8	0,7	4,0	11,5	0,7	3,3	12,1	1,1	4,9	17,9	1,2	6,9	20,5	503	6,1	6,1	100
Anderer nb Bereich der unteren Extremitäten	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	11,1	0,0	0,1	22,2	0,0	0,1	22,2	0,0	0,2	33,3	9	0,1	0,1	100
Fuß	0,2	4,8	3,8	0,8	5,3	14,6	1,1	6,1	18,5	1,5	6,6	25,4	1,5	6,6	25,2	0,7	4,0	12,5	480	5,8	5,8	100
Fußgelenk, Knöchel	0,1	2,4	0,7	2,0	12,6	12,5	3,9	22,3	24,4	4,1	16,6	25,8	3,8	17,2	23,8	2,0	11,5	12,8	1326	16,0	16,0	100
Hüfte	0,0	0,2	3,1	0,1	0,3	7,7	0,1	0,3	7,7	0,1	0,4	12,3	0,1	0,7	18,5	0,5	2,6	56,5	65	0,8	0,8	100
Knie	0,1	1,3	0,4	1,0	6,2	6,7	3,8	21,8	26,2	4,7	21,2	32,3	3,2	14,5	22,0	1,8	10,1	12,4	1209	14,6	14,6	100
Oberschenkel	0,1	2,2	2,4	0,1	0,6	2,4	0,2	0,9	3,9	0,5	2,1	11,8	0,8	3,6	20,2	2,4	13,2	59,2	331	4,0	4,0	100
Unterschenkel	0,2	3,8	3,5	0,7	4,3	14,1	0,7	4,1	15,1	1,3	5,9	27,5	1,3	5,8	26,7	0,6	3,5	13,1	397	4,8	4,8	100
Zehen	0,1	1,6	2,6	0,5	3,2	18,2	0,4	2,1	13,0	1,0	4,3	34,6	0,6	2,6	20,3	0,3	1,8	11,3	231	2,8	2,8	100
Total	4,5	100,0	4,5	15,8	100,0	15,8	17,5	100,0	17,5	22,2	100,0	22,2	22,1	100,0	22,1	17,9	100,0	17,9	8300	100,0	100,0	100

## UNFÄLLE NACH BEHANDLUNGSART UND ALTER

	0 - 4 Jahre			5 - 14 Jahre			15 - 24 Jahre			25 - 44 Jahre			45 - 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total		
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Ze %
Erstbehandlung und ambulante Folgebehandlung	1,8	40,9	2,5	13,2	83,3	18,0	14,9	85,3	20,3	17,5	78,8	23,8	15,9	71,7	21,7	10,0	55,9	13,6	6082	73,3	100
Erstbehandlung und stationäre Aufnahme	2,6	58,3	9,9	2,6	16,2	9,7	2,5	14,5	9,6	4,7	21,0	17,6	6,2	28,1	23,5	7,8	43,9	29,7	2195	26,4	100
Entlassung nach Erstbehandlung	0,0	0,8	25,0	0,1	0,5	50,0	0,0	0,1	8,3	0,0	0,1	8,3	0,0	0,1	8,3				12	0,1	100
Erstbehandlung und Überweisung zu praktischem Arzt										0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	33,3	3	0,0	100
Sonstige							0,0	0,1	66,7	0,0	0,1	33,3	0,0	0,1	66,7				3	0,0	100
Verlegung in ein anderes Krankenhaus							0,0	0,1	66,7							0,0	0,1	33,3	3	0,0	100
Unbekannt										0,0	0,1	50,0				0,0	0,1	50,0	2	0,0	100
<b>Total</b>	<b>4,5</b>	<b>100,0</b>	<b>4,5</b>	<b>15,8</b>	<b>100,0</b>	<b>15,8</b>	<b>17,5</b>	<b>100,0</b>	<b>17,5</b>	<b>22,2</b>	<b>100,0</b>	<b>22,2</b>	<b>22,1</b>	<b>100,0</b>	<b>22,1</b>	<b>17,9</b>	<b>100,0</b>	<b>17,9</b>	<b>8300</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## STATIONÄR BEHANDELTE UNFÄLLE NACH DAUER DER BEHANDLUNG UND ALTER

	0 - 4 Jahre			5 - 14 Jahre			15 - 24 Jahre			25 - 44 Jahre			45 - 64 Jahre			≥ 65 Jahre			Total		
	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	Tot %	Sp %	Ze %	n	Tot %	Ze %
1 Tag	7,9	70,8	40,9	4,6	42,0	23,8	1,3	13,4	7,0	1,9	10,5	9,9	2,0	9,0	10,4	1,5	5,6	8,0	374	19,2	100
2 Tage	1,6	14,8	18,2	2,6	23,6	28,4	0,8	8,2	9,1	1,0	5,6	11,4	1,7	7,7	18,8	1,3	4,6	14,2	176	9,0	100
3 Tage	0,7	6,0	6,9	1,2	10,8	12,2	1,3	13,4	13,8	2,5	13,6	25,5	2,3	10,2	23,4	1,7	6,3	18,1	188	9,7	100
4 Tage	0,4	3,2	4,1	0,3	2,4	3,0	1,3	12,9	14,8	2,6	14,4	30,2	2,1	9,5	24,3	2,1	7,4	23,7	169	8,7	100
5 Tage	0,3	2,8	3,0	0,8	7,5	8,0	1,6	16,5	15,9	2,5	13,6	23,9	2,8	12,8	27,4	2,3	8,2	21,9	201	10,3	100
6-10 Tage	0,2	1,4	0,6	1,1	10,4	4,5	2,7	26,8	10,7	4,8	26,6	19,3	7,0	31,6	27,9	9,3	33,6	37,1	488	25,1	100
11-15 Tage	0,1	0,5	1,7	0,1	0,5	1,7	0,3	3,1	10,2	0,6	8,2	15,9	2,4	10,9	25,8	4,9	17,8	52,7	182	9,4	100
16-20 Tage											3,1	18,6	0,6	2,6	18,6	1,5	5,4	49,2	59	3,0	100
21-25 Tage										0,2	0,8	9,4	0,5	2,1	28,1	1,0	3,7	62,5	32	1,6	100
26-30 Tage										0,1	0,6	11,8	0,2	0,7	17,6	0,6	2,0	64,7	17	0,9	100
>30 Tage				0,2	1,4	5,0	0,2	2,1	6,7	0,6	3,1	18,3	0,7	3,0	21,7	1,5	5,4	48,3	60	3,1	100
Total	11,1	100,0	11,1	10,9	100,0	10,9	10,0	100,0	10,0	18,2	100,0	18,2	22,1	100,0	22,1	27,7	100,0	27,7	1946	100,0	100



Schleiergasse 18  
1100 Wien  
T +43-(0)5 77 0 77-DW oder -0  
F +43-(0)5 77 0 77-1186  
E-Mail [kfv@kfv.at](mailto:kfv@kfv.at)  
[www.KFV.at](http://www.KFV.at)

Medieninhaber und Herausgeber: Kuratorium für Verkehrssicherheit  
Verlagsort: Wien  
Herstellung: Druckerei des BMASK, 1010 Wien  
Fotos: Copyright KFV  
Copyright: © Kuratorium für Verkehrssicherheit, Wien. Alle Rechte vorbehalten.